P

Juni 2021
gratis

#134

Stadtkulturmagazin

ANZEIGE

ZUKUNFT. SELBST. BESTIMMEN.

DIGITALSTADT DARMSTADT

Am 18. Juni 2021 lädt die **DIGITALSTADT DARMSTADT** zum

Digitaltag 2021

Mitmachen unter https://digitaltag.eu/

DIGITALES STADTLABOR DARMSTADT

#DIGI:**BARCAMP** Bildung

Sessions rund um die Zukunft von Bildung und Lernen.

#DigiBarcamp21

#DIGITAL:**RAUM** Stadtlabor

Hereinspaziert in das Digitale Stadtlabor Darmstadt in Mozilla Hubs!

HddM Haus der digitalen Medienbildung

#ONLINE:**MUSIK** mit Jamulus

Wie kann man miteinander in Echtzeit musizieren, singen und proben? Music meets technique...

#DIGI:**DETEKTIVE** des HddM

Die Digitaldetektive des Haus der digitalen Medienbildung waren unterwegs und interviewten Darmstadts Digitalisierer.

wwww.digitalstadt-darmstadt.de

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Hallo Darmstadt.

Foto: Nouki Ehlers, nouki.co

Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN | AUSGABE 134 | JUNI 2021

Thema	Seite
Editorial, Inhalt	03
Favoriten des Monats	04 – 10
Suche und finde, Folge 19	12
Darmstadts neue BMX-Anlage	14 – 17
Die krasse Fußball-Sammlung des Cem Demirci	18 + 19
Auf kulinarischer Weltreise (Teil 1)	20 – 22
Auf dem Darmstädter Wochenmarkt, Folge 2	24 + 25
Film- und Streaming-Tipps im Juni	26 + 27
Theater-Tipps	28 + 29
Darmstädter Kunst-Highlights	30 – 32
Veranstaltungskalender	34 – 37
Kunst & Performance Rhein-Main	38 + 39
Hessens Festivals appellieren an die Politik	40 + 41
Die Vierte Säule, Folge 21	42 + 43
Fiesas Welt, Folge 4	44 + 45
Blackbox mit Elda	46 – 48
Aufgeschnappt: Stadtkultur-Neuigkeiten	50 – 52
Unter Pappeln, Folge 87	54 + 55
Adieu, alte Haupttribüne!	56 – 59
Kommen und Gehen	60 – 63
Wrede und Antwort	64
Darmstädter Typ: Käte Hofmann	65
Rischdisch (un)wischdisch	66
Impressum	66

Favoriten des Monats

Abbildung: Manfred Rademacher

„Darmstadt_Speakers" MULTI-KULTUR

In der Mai-Ausgabe hatten wir einen Hintergrundartikel über das wunderbare Kulturprojekt „Darmstadt_Speakers", das Profi- und Amateur-Künstler:innen wieder eine Bühne für Theater, Musik, Tanz und Texte bietet: Aurora DeMeehl, Gwen Dolyn, Gabriela Schwab, Baptiste & Deniz, Theater Lakritz, Me And My Headphones und mehr. Da drei Termine auch für diese Ausgabe noch Relevanz haben, sei nochmals daran erinnert. Details unter kaischuberseel.de/projects/darmstadt_speakers. (obi)

Lincoln-Siedlung (Sa, 29.05.) + Seebühne Kranichstein (So, 30.05.) + AfkV (Im Niederfeld 8, am So, 06.06.) | 17 bis etwa 19 Uhr
Eintritt frei (Spenden erwünscht)

Simon Freud: „Selbstportrait" KUNST AN DER TANKE

Startschuss für das facettenreiche Projekt an der ehemaligen Tankstelle: Als erster von drei Kreativen in monatlicher Residenz nimmt Simon Freud für das „Amt für künstlerische Vermessung" (AfkV) die Erkundung des bisher wenig einladenden Stadtteils Pallaswiesen- und Mornewegviertel in Angriff. 100 Menschen aus dem industriell-gewerblich geprägten Quartier will Freud in einer Serie, die Uniformierung und Individualität in Spannung setzt, ablichten. Zu sehen sind die Ergebnisse in einer unmittelbaren Ausstellung oder „im schlimmsten Fall" pandemiebedingt an der neu geschaffenen Straßengalerie. (mn)

AfkV (Im Niederfeld 8) | Sa, 29.05. bis Sa, 26.06.
Details und tagesaktuelle Infos: afkv.info

Abbildung: Simon Freud

Abbildung: Amanusa/Sergey Novikov, Shutterstock

„Gemeinsam stark für Kinder" SPORTLICH

Die Darmstädter Fitness-Studios Amanusa und Body Culture wollen den Folgen der Pandemie für Kinder entgegenwirken. Im Freien (Orangerie, Herrngarten, TEC Darmstadt, Bürgerpark) gibt's mit Zirkeltraining, Hockey, Zumba, Spielen und mehr ein Angebot für alle von fünf bis 13 Jahren. Unter Aufsicht und Anleitung von ausgebildeten Profis. Highlight: Ex-Lilienspieler Marco „Toni" Sailer ist mit von der Partie. Die einmalige Gebühr der jeweils wöchentlichen Kurse wird an die Kinderschutzambulanz der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret gespendet. (mn)

Darmstädter Freiluftorte | Sa, 22.05., bis Fr, 25.06. | 39 €
Infos und Anmeldung: amanusa.de/kinderinitiative und (06151) 384899

Hilde Roth: „1950 – 1990" ZEITREISE DURCH DARMSTADT

Vom Mode-Shooting am Luisenplatz über oberkörperfreie Bauarbeiter mit Vokuhila bis zur kriegszerstörten Altstadt: Der Blick der Fotografin und Nachkriegsreporterin Hilde Roth (1927 – 2019) auf ihr Heimatstädtchen ist stets unpratentiös, immer aber auch wach und liebevoll interessiert. Von 1950 bis 2000 war „HiRo" fürs „Tagblatt", später „Echo" als Bildjournalistin tätig. Ihr fotografisches Werk zeigt das Kunstforum der TU nun an zentralen Plätzen der Stadt: etwa 120 Schwarz-Weiß-Fotografien auf großformatigen Bilderkuben und wetterfesten Präsentationen sowie 500 Werke auf Monitoren. (ct)

Sieben Innenstadtplätze und drei Schaufenster (INTeF, Buchhandlung am Markt, Luisencenter) | Sa, 29.05., 18 bis 21 Uhr (Vernissage) bis So, 03.10. | Eintritt frei

Abbildung: Hilde Roth

Favoriten des Monats

Abbildung: Bruno Fioretti Marquez

„Positionen“ MITTWOCHABEND-VORTRÄGE

Architekten, Kunst- und Kulturschaffenden virtuell über die Schulter schauen? Das geht. Die Mittwochabend-Vorträge des TU-Fachbereichs Architektur machen es seit 1968 möglich – im Juni noch an zwei Terminen. Vorgestellt werden dann der holländische Architekt Job Floris, Mitbegründer des jungen Rotterdamer Architekturbüros „Monadnock“, sowie Donatella Fioretti vom Projekttrio Bruno Fioretti Marquez aus Berlin, das mit seinen geradlinigen Entwürfen schon zahlreiche Preise abgeräumt hat. Die Vorträge finden online statt, teilnehmen können alle Interessierten. (gartl)

Registrierung online auf tu-darmstadt.de | Mi, 02.06. + Mi, 09.06. | 18.15 Uhr
Teilnahme kostenlos

Sommerfest der Jazz- & Pop-School SUMMER JAZZ

Die „Jazz- & Pop-School“ mit neun Dozent:innen (initiiert vom Jazz-Pianisten Uli Partheil) und Kursen für Combospiel/Theorie/Improvisation und Jazz-Chor veranstaltet einmal im Jahr an Fronleichnam eine Art Werkschau, was die Schüler:innen unter ihrer Anleitung so gelernt haben. Da die Dozent:innen allesamt virtuos in ihrem Bereich sind, ist davon auszugehen, dass etwas – wenn nicht gar viel – davon auf die Schüler:innen abfärbt. Eine Talentschau, die in der Jazz-Hochburg Darmstadt sicher sehr spannend wird. (obi)

Bessunger Knabenschule (Hof) | Do, 03.06. | 18 bis 20 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Bessunger Knabenschule

Abbildung: Volkshochschule Darmstadt-Dieburg

„2021 – Jüdisches Leben in Deutschland“ SEIT 1.700 JAHREN

Der älteste Beleg für jüdisches Leben hierzulande wird auf das Jahr 321 datiert – 1.700 Jahre später wird dieses Jubiläum bundesweit gefeiert. Startschuss in der Region ist eine Spurensuche der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg (das vielfältige Darmstädter Programm folgt ab September). Gezeigt wird, wo Einblicke in die reichhaltige Tradition jüdischen Lebens noch heute möglich sind, nachdem große Teile durch den deutschen Faschismus ausgelöscht wurden. Zum Beispiel bei einer Führung über den großen jüdischen Friedhof in Dieburg, einem Besuch der örtlichen Synagoge sowie Vorträgen. (mn)

Volkshochschule Darmstadt-Dieburg | Sa, 05.06. bis Sa, 26.06.
Uhrzeiten, Gebühren, Details: vhs.ladadi.de

„Vollmutig“-Challenge MUTIG STATT MÜTEND

Wer immer noch in Winterschlaf oder Corona-Mütigkeit feststeckt, sollte sich dieser Challenge der kreativen Beratung „Vollmutig“ (ehemals Designbüro De Valdes) anschließen: Die lädt nämlich dazu ein, die Komfortzone zu verlassen, Neues auszuprobieren sowie Spaß und Freude im Alltag zu finden – durch kleine Challenges, die auf verdeckten Haftnotizen am Büroschaufenster darauf warten, mitgenommen und ausgeführt zu werden. Wer mag, macht noch ein Foto oder ein Video davon, und postet es auf Instagram mit dem Hashtag #auchvollmutig. (lm)

Vollmutig (Lauteschlägerstraße 7, Martinsviertel)
den gesamten Juni über | Teilnahme kostenlos

Abbildung: Lina Valdes

Favoriten des Monats

Abbildung: Matagat Pictures Filmproduktion

„Filmelei – Die Filmtalkshow" YOUTUBE-TALKFORMAT

Corona hat auch was Gutes: Leute entwickeln neue Formate, die uns die Zeit verkürzen und sich vielleicht über die Pandemie hinaus halten können. Ähnlich dem Hörspiel-Produzenten Ivar Leon Menger hat vor einem Jahr auch der Darmstädter Christopher Peckham bei Youtube einen eigenen Talk-Kanal (über 80 Videos) gestartet, um vor allem mit Schauspielern, Schriftstellern, Kabarettisten und anderen teils sehr bekannten Persönlichkeiten – Wladimir Kaminer, Götz Otto, Ijoma Mangold und weitere– über speziell ein Thema zu sprechen: ihre Lieblingsfilme. Wirklich kurzweilig, amüsant und informativ. (obi)

Online auf Youtube „Filmelei" eingeben | auch im Juni 2021 | Eintritt frei

5. Start-up & Innovation Day TU-IDEENWETTBEWERB 2021

Innovative Ideen, die reif für die Öffentlichkeit sind, bekommen hier ihre Chance: Die TU Darmstadt lädt all ihre Fachgebiete, Forschungsprojekte und Start-ups zum Ideenwettbewerb ein. Am Darmstädter Start-up & Innovation Day präsentieren Gründer:innen aus der Region ihre Konzepte – in diesem Jahr erstmals digital. Die eingereichten Ideen der Wettbewerbsteilnehmer:innen werden danach ein Jahr lang von Expert:innen getestet, die besten nach einem Auswahlverfahren prämiert. Kreativität siegt! (gartl)

360-Grad-Plattform auf tu-darmstadt.de | Do, 10.06. | 09.30 Uhr
kostenlose Tickets auf der TU-Webseite

Abbildung: TU Darmstadt

Abbildung: Francois McKenzie on Unsplash

„Bitcoin, Kryptowährungen & Blockchain" HOMESCHOOL

Kryptowährungen wie Bitcoin sind dank Elon Musk der heiße Shit. Die kritischen Stimmen mehren sich jedoch bezüglich Energieverbrauch, Darknet und Spekulationsblase. Die meisten von uns blicken aber sicher nicht mal das Grundprinzip, geschweige denn die Blockchain-Technologie dahinter. Hier kann der Darmstädter Blogger Carsten Buchholz Abhilfe schaffen, der als ausgewiesener Internet- und Blockchain-Experte gilt. In Form eines Webseminars erklärt er das Wohl und Wehe der neuen Währung und macht aus Laien mindestens mal Halbwissende. (obi)
Anmeldung unter akademie42.eu (Zugangsdaten zum Webseminar werden nach Anmeldung zwei Tage vorher zugesendet.) | Do, 10.06. | 18 Uhr | Teilnahme kostenlos

Video-Portraits von Darmstädtern BIOGRAFIEN

Eigentlich ist Rainer Lind (geboren 1954) Maler, Musiker, Lehrer und Dozent. Aber er ist auch interessiert an den Lebensverläufen anderer Menschen, besonders denen, die nicht geradlinig verliefen. Mittlerweile hat er über 400 Video-Interviews mit mehr oder minder bekannten Darmstädtern geführt – aus allen Ebenen des Stadtlebens: Kunst, Fotografie, Theater, Design, Architektur, Film, Musik, aber auch Justiz, Landwirtschaft, Politik, Bildung oder Menschen, die irgendwie „ausgestiegen" sind. Ein eindringliches Gesellschaftspanorama quer durch Altersgruppen und Lebensentwürfe. (obi)

Online auf rainer-lind.de | auch im Juni 2021 | Eintritt frei

Abbildung: Rainer Lind

ANZEIGE

Ost-hang

(UA)

MUSIKTHEATER

Ein musiktheatraler Spaziergang

Gefördert durch: Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen, Hessischer Landtag, Stadt Darmstadt, Darmstadt ist KULTUR, JUNS.FREIE!, Stiftung Darmstadt, DIEHL+RITTER

KOMM INS OFFENE | STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Favoriten des Monats

Abbildung: Topshake Soulknights

Topshake BBQ Vol. 3 **WE NEED SOUL!**

Die beiden Topshakes Weige und Marcus K wollen nicht warten, bis Klubs wieder indoor öffnen dürfen und veranstalten daher ein weiteres coronakonformes Outdoor-BBQ mit 60s/70s Soul & Funk im Hof der Bessunger Knabenschule. Mit ihnen stehen abermals die Soul-Brüder Martin Walgenbach (Soulshakers Bamberg) und Johannes Marth (The Horse/Stuttgart) an den Plattentellern. Dazu Vegetarisches/Veganes (vom Grill) und Drinks an der Bar. Kleine Einschränkung: Das Event gilt nicht als Tanzveranstaltung und findet nur bei gutem Wetter statt! (obi)

Bessunger Knabenschule (Hof) | Sa, 12.06. | 18 bis 22 Uhr | Eintritt frei

Cari Cari & Pauls Jets (Österreich) **INDIE-OPEN-AIR**

Das Veranstalter-Team Animalistics bereichert Darmstadt seit Jahren mit seiner vorzüglichen Künstlerauswahl. Diesmal gibt es auf der Foyerterrasse des Staatstheaters ein Austria-„Kammerspektakel" mit den Senkrechtstartern Cari Cari, die als Duo mit ihrem furiosen Stilmix zu Recht schon mit White Stripes, The Kills, The XX und Raveonettes verglichen werden. Dazu die verträumt-nachdenklichen Pauls Jets, die in bester Tradition von Ja Panik!, Gustav und Soap&Skin stehen. Das klingt schwer nach „supa Leiwand"! (obi)

Foyerterrasse des Staatstheaters Darmstadt | Sa, 12.06. | 19 bis 22 Uhr | 16 €

Abbildung: Cari Cari

Abbildung: Agora

Annick Moerman & Wenzel Heldens (FFM/DA) **AGORA-KULTUR**

Die belgische Sängerin und Gesangspädagogin Annick Moerman und der Holländer Wenzel Heldens kennen sich vom Free-Jazz-Kollektiv Sudden Orchestra. In ihrem Programm „Parlez-moi d'Amour" erzählt das Duo mit französischen Chansons von der Liebe. Die sanften Lieder verschiedener Genre – mal klassisch, mal jazzig oder Pop – werden vom musikalischen Multitalent Heldens auf dem Klavier begleitet. Auf die Liebe! (sms)

Agora open air (bei Regen im Agora-Saal, wenn möglich) | Sa, 12.06. | 20 Uhr
15 € (um Reservierung über reservierung@agora-da.de wird gebeten)

Fête de la Musique **MUSIKFEST**

Seit den 80ern begrüßen die Franzosen den Sommer mit Musik und Tanz. Amateur- und Profimusiker treten auf öffentlichen Plätzen honorarfrei und für alle zugänglich auf und füllen die Sommerluft mit ihren Klängen. Die Idee verbreitete sich weltweit. Seit 2008 veranstaltet auch der Deutsch-Französische Kreis Darmstadt eine Fête de la Musique. Diesmal mit einem Mix aus digital und analog: unter anderem mit Musikvideocontest, gemeinsamem Musizieren im Park (mit Abstand) und einer Sendung bei Radio Darmstadt. Nähere Infos zum Line-up auf den Social-Media-Seiten und der Webseite des Vereins. (fg)

Online auf dfkd.de | Sa, 12.06 bis Mo, 21.06. | Eintritt frei

DFKD

Abbildung: Deutsch-Französischer Kreis Darmstadt

RIESE & MÜLLER

Modelle 2021
Hier probefahren!

eeemotion

eeemotion
Frankfurter Straße 26
64293 Darmstadt
www.eeemotion.de

ANZEIGEN

806QM·BEDROOMDISCO UND CENTRALSTATION PRÄSENTIEREN

LIVE & SAFE

30·07
08·08

ENDLICH OPEN AIR

DARMSTADT MESSPLATZ

GESTALTUNG KrenkVisuell

WWW.ENDLICHOPENAIR.DE

MIGHTY OAKS · JOY DENALANE · HELGE SCHNEIDER · MUFF POTTER · ALICE MERTON · MINE · NURA · JORIS · ALTIN GÜN · U.A.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Wissenschaftsstadt Darmstadt · entega · Brauystüb'l

Favoriten des Monats

Abbildung: Digitaltag 2021

2. Digitaltag 2021 — EU-WEITER AKTIONSTAG

Ob es einem nun gefällt oder nicht: Die Digitalisierung ist ein beständiger Teil unseres Lebens – und wenn auch nicht hervorgerufen, dennoch immens durch die andauernde Corona-Pandemie beschleunigt. Der seit 2020 jährlich stattfindende Digitaltag bietet Interessierten die Möglichkeit, sich sowohl affirmativ als auch kritisch mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Digitalstadt Darmstadt, als Testfeld des neuen 5G-Netzwerks durchaus beispielhaft für die Digitalisierung, ist ebenfalls mit einigen virtuellen Seminaren und Workshops dabei. Informativ für alle Altersgruppen. (lmj)

Online auf digitaltag.eu | Fr, 18.06. | ganztägig | Teilnahme kostenlos

Esquinas de Nuez (Darmstadt) — SWINGIN' TANGO

Mit Akkordeon, Klarinette und Gitarre interpretieren Andrii Fesenko, Carola Kärcher und Jeremy Fast den Tango Argentino auf ihre ganz eigene Art und Weise. Mit Merkmalen aus Klezmer und Jazz regen Esquinas de Nuez zum Lauschen und Mitswingen an. Der Name bedeutet so viel wie „Nussecken" und steht dafür, dem klassischen Tango ein paar charismatische Ecken und Kanten hinzuzufügen. Mit dem daraus entstandenen „Swingin' Tango" begeistert die Musikgruppe seit 2014 von Rheinhessen über Frankfurt und Heidelberg – bis nach Darmstadt. (sms)

Agora open air (bei Regen im Agora-Saal, wenn möglich) | Sa, 19.06.
20 Uhr Eintritt frei (Spenden willkommen, um Reservierung über reservierung@agora-da.de wird gebeten)

Abbildung: Agora

Abbildung: Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

„Wer beherrscht die Welt?" — NIX FÜR SCHWURBLER

Die Erde ist eine Scheibe, auf der Reptiloiden mittels Chemtrails, 5G und der Homolobby Europa islamisieren. So oder so ähnlich sieht die Welt aus – zumindest durch die Brille von Verschwörungsideologien. Wie diese durch sprachliche Tricks plausibel wirken wollen, ist Forschungsgegenstand der Germanisten David Römer und Sören Stumpf von der Uni Trier. Mit ihrem Workshop für Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 zeigen sie entsprechende sprachliche Strategien auf. Untersucht mit ihnen gemeinsam Texte und Plakate, die Verschwörungstheorien bedienen. Spannend! (fg)

Das Offene Haus und online via Zoom-Konferenz | Sa, 26.06. | 10 bis 16 Uhr | Teilnahme kostenlos (mit Anmeldung per Mail an suedhessen@gegen-vergessen.de)

„tinyBE – living in a sculpture" — BEWOHNBARE KUNST

Kaum Platz in den eigenen vier Wänden, und dann auch noch Homeoffice? Die Corona-Pandemie hat die Verortung von Lebens- und Arbeitswelten in ein völlig neues Licht gerückt. Die Ausstellungsreihe „tinyBE" beschäftigt sich mit künstlerischen Visionen zur nachhaltigen Gestaltung des Lebens und zeigt mit bewohnbaren Skulpturen im öffentlichen Raum utopische und dystopische Ideen zu neuen Formen des Wohnens und Arbeitens. Spannend! (dea)

In Darmstadt + Frankfurt + Wiesbaden | Sa, 26.06. bis So, 26.09. | 24/7
Eintritt frei, alle Orte und Aktionen: tinybe.org

Abbildung: Sven Pfeiffer

ANZEIGE

GENUSSVOLL
bei uns im Freien

carree

carreedarmstadt carreedarmstadt

Suche und finde

Kunst im öffentlichen Raum, Folge 19: Roger Rigorth, Flügel, 2017

TEXT: THOMAS GEORG BLANK | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Es ist schon erstaunlich, wie stark die Pandemie sich auf die Wahrnehmung auswirkt. Denn obwohl das aus Stahl und Tau gearbeitete Objekt rein gar nichts mit Corona zu tun hat, taucht der Dreiteilung wegen vor meinem inneren Auge zunächst ein Graph mit drei Wellen auf. Diese erste Assoziation verschwindet zum Glück mit dem nächsten Atemzug und gibt den Raum frei für das, was die Arbeit des Bildhauers Roger Rigorth tatsächlich auszeichnet.

Die Skulptur wirkt, ihrer Größe zum Trotz, luftig und leicht. Durch die gitterartige Struktur erinnert sie an die Flügel einer Libelle. Doch es scheint nicht, als wären diese Flügel zum Schlagen bereit. Auch wirkt es nicht so, als wären die Flügel im Schaukasten eines Insektensammlers fixiert. Eher scheint es so, als würden sie sanft die Luft umschließen und über dieses Medium meditieren, welches ihnen sonst beim Fliegen hilft. Ganz so wie zwei Hände, die Wasser aus einem See umschließen – nicht, um es zu trinken, sondern lediglich, um es langsam wieder zurückfließen zu lassen. Eine Geste, die der Vergegenwärtigung dient und Wertschätzung ausdrücken kann. Aber auch eine Geste, die Verbundenheit zeigt, oder besser vielleicht sogar Eingebundenheit?

Denn wir sind, obwohl mittlerweile mehr als die Hälfte der Menschheit in urbanen Ballungsräumen lebt, unweigerlich ein Teil dieser Welt. Dass wir in Blöcken aus Beton, Glas und Stahl leben, ändert daran reichlich wenig. Corona zeigt die Gefahren und erschreckenden Seiten dieser Verbundenheit schon seit über einem Jahr. Die Flügel von Roger Rigorth bieten hingegen eine Perspektive voller Schönheit, ja, Leichtigkeit. Beide Perspektiven sind wahr. Die Frage ist jedoch, welche der beiden wir in unserem Alltag wahrnehmen wollen. ❄

Kunst im öffentlichen Raum

—

Kunst findet man nicht nur in Museen und Galerien, sondern oft auch im Freien und für jeden sichtbar. Manche Werke sind schon seit Jahrhunderten ein Teil des Stadtbildes, andere zieren es nur kurz. In Darmstadt haben einige Fügungen des Schicksals dafür gesorgt, dass es besonders viele Kunstwerke im öffentlichen Raum gibt. Ohne die schützenden Laborbedingungen eines White Cube gehen sie allerdings schnell unter. Dabei können gerade diese stillen Zeitgenossen unsere Wahrnehmung des Stadtraumes verändern und unser Verständnis von Welt herausfordern. Eine Einladung zum Fantasieren.

ANZEIGE

AernoviR
SCHÜTZT VOR KEIMEN, VIREN UND BAKTERIEN
Klasse 1
MEDIZINPRODUKT
nach 93/42 EWG

intenso
MEDICAL FITNESS

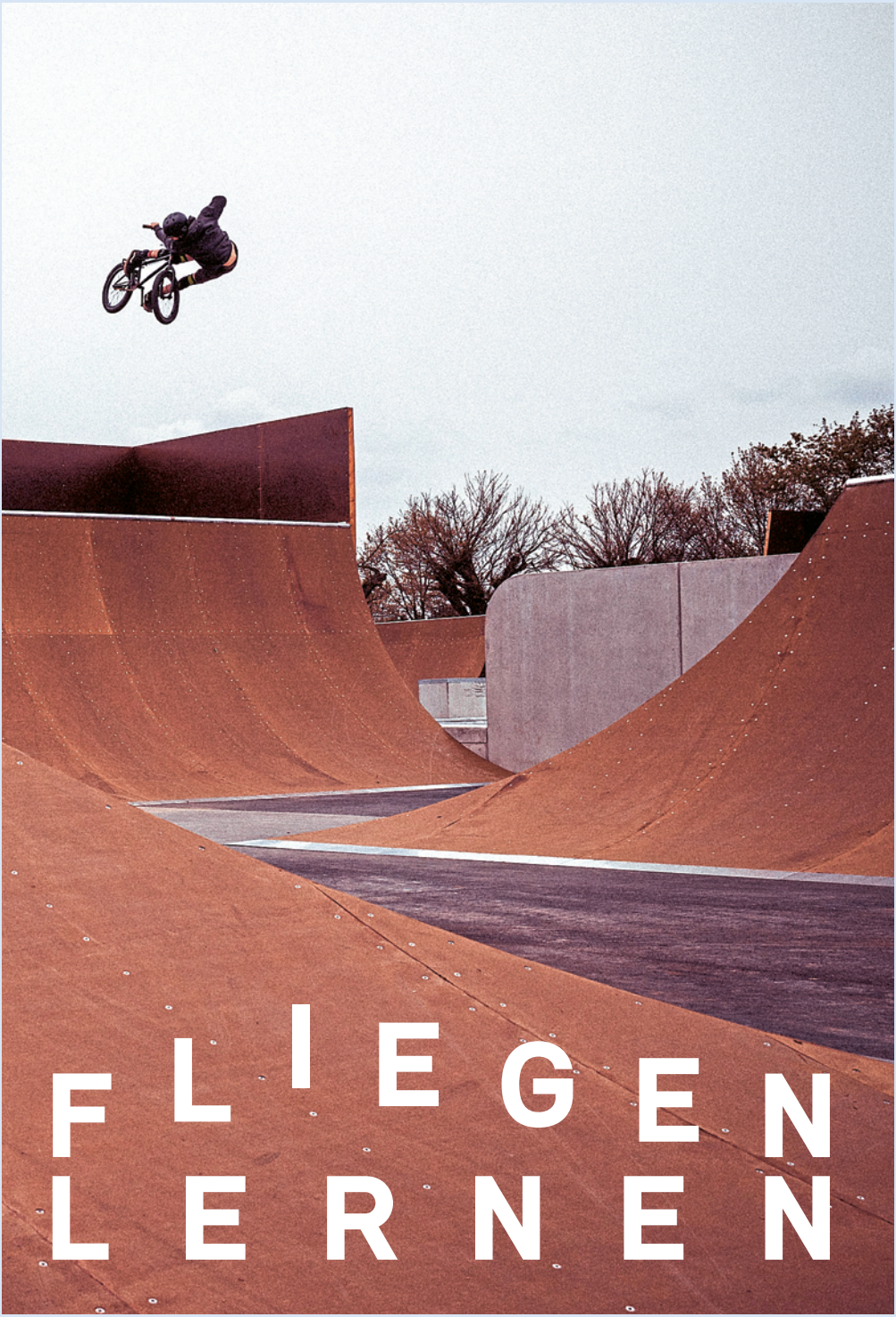
+ Schnelles und effektives Training in nur 20 Min. durch digitale & intelligente Gerätetechnik
+ Sicheres Training dank medizinzertifizierter Hochleistungs-Luftreiniger
+ Exklusives und privates Ambiente
+ Intensive und exzellente Betreuung
+ Personal Training
+ Effektive Kleingruppen- und Outdoor-Kurse

NEUERÖFFNUNG

PREMIUM MEDICAL FITNESS AM OSTBAHNHOF DARMSTADT

JETZT GRÜNDUNGSMITGLIED WERDEN: **WWW.INTENSO-DARMSTADT.DE**

Intenso Ostbahnhof | Erbacher Str. 87 | 64287 Darmstadt | Tel. 06151-394400


FLIEGEN
LERNEN

Im Bürgerpark ist die imposante neue BMX-Anlage in Betrieb gegangen.

TEXT: SAMBA GUEYE | FOTOS: JAN BEMA (ACTION) + SASCHA KOPP (VOGELPERSPEKTIVE)

Die BMX-Szene Darmstadts, nein, eher des ganzen Rhein-Main-Gebiets, jubiliert. Denn die neue BMX-Anlage im Bürgerpark sieht aus, als sei sie einem Videospiel entsprungen. Rund 1,6 Millionen Euro hat die Stadt in die Errichtung der Anlage investiert. Jetzt steht das etwa 2.500 Quadratmeter große Prachtstück mitten im Grünen und die mächtigen Holz-Rampen werfen Schatten auf benachbarte Picknickwiesen.

„Ich will nicht lügen. Aber ich glaube, es ist mit einer der besten und größten Skateparks Deutschlands ... Leute wollen aus ganz Deutschland hierher kommen und das Ding fahren", freut sich Jan Mihaly, Mitglied des 1. Darmstädter Skate- und BMX-Verein 1992 e. V. und BMX-Fahrer.

Die neue Anlage entstand als Ersatz für den geschichtsträchtigen BMX-Park an der Stadtmauer, der dem Neubau der Heinrich-Hoffmann-Schule, einer Sporthalle sowie einer Kita mit Spielplatz weichen musste. Der Darmstädter Skate- und BMX-Verein hat diesen Park seit den Neunzigern am Laufen gehalten, viele verbinden mit ihm einen wichtigen Teil ihrer Jugend. Doch statt Trauer über den Verlust herrscht in der BMX-Szene heute Euphorie. Die Stadt arbeitete bei der Gestaltung der neuen Anlage eng mit dem Verein zusammen. So entstand ein neuer Traumpark, auf dem es sich noch besser fliegen lernt.

Doch leider gibt es einen Haken. Auf dem neuen Park gilt: „BMX only". Eine Regel, für die nicht der Verein verantwortlich ist, sondern die Stadt (Betreiber ist die Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG, kurz: DSG). Skateboards und Roller seien auf den Rampen zu laut. Daher dürfe die Anlage nur mit BMX-Rädern befahren werden. Im Interview mit dem P zeigen sich die BMX-Fahrer:innen solidarisch mit den Skater:innen. Letztlich entspringen beide derselben Subkultur. Auf dem Skate Plaza nebenan sei man jahrelang friedlich Seite an Seite gefahren. Deshalb wollen die meisten BMX-Fahrer:innen trotz der offiziellen Regeln niemanden mit Skateboard →

des Platzes verweisen. Das entspricht dem Spirit der Szene. Ob auf dem Skateboard oder dem BMX-Rad: Über Zäune zu springen und zivilen Ungehorsam zu üben, um ihren Sport zu treiben, sind alle gewohnt.

Besonders für die junge BMX-Generation bietet die neue Anlage im Bürgerpark die Möglichkeit, auf höchstem Niveau zu trainieren. Wer weiß, vielleicht wird Darmstadt in Zukunft international namhafte X-Games-Gewinner:innen hervorbringen? ❄

„Parole P"-Podcast zur BMX- und Skate-Szene

—

Noch mehr Stimmen von waghalsigen Darmstädter Rollbrettfahrer:innen und BMX-Enthusiast:innen sowie Eindrücke vom Geschehen im Bürgerpark hat P-Podcaster Samba Gueye für unseren Stadtkultur-Podcast eingefangen. Die aktuelle Folge findet Ihr bei Spotify, Apple Music sowie auf der P-Webseite. Eine neue Folge „Parole P" erscheint regelmäßig am 15. des Monats. Viel Spaß beim Hören!

www.p-stadtkultur.de/parole-p

Street, Bowl, Jumpline & Proline

—

Die neue BMX-Anlage im Bürgerpark gliedert sich in vier Bereiche:
Street-, Anfänger- und Inklusionsbereich: Dieser Bereich eignet sich wegen der kleinen Rampen ideal für Einsteiger und Wheelchairs (Rollstuhlfahrer).
Bowl: Die Bowl ist aus Ortbeton hergestellt, wurde also vor Ort gegossen, hat flache und hohe Rampenelemente für jedes Leistungsniveau.
Jumpline: Hier sind sechs aufeinanderfolgende Jumps (Sprünge) möglich. Die teilweise integrierte Resiline – eine mit Schaumstoff und Gummi bezogene Rampe – lädt zum Üben ein, da hier Stürze wie bei einer Turnmatte abgefedert werden.
Proline: Dieser Bereich hat unterschiedliche Rampenelemente und Höhen wie Wallrides, Funbox, Spine und viele andere. Diesen Bereich können Fortgeschrittene und Profis nutzen. Hier können auch Wettkampfveranstaltungen durchgeführt werden.

Für den Schallschutz wurde an der Südseite der Anlage eine Schallschutzwand errichtet.

»Vitamin B ist oft entscheidend!«

Der Darmstädter Cem Demirci besitzt eine der weltweit größten Fußball-Sammlungen: 200 „Official Match Balls" von WM und EM bis DFB-Pokal – 40 davon sogar benutzte Spielbälle aus bedeutenden Matches

TEXT: TOBI MOKA | FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO + CEM DEMIRCI (FUSSBÄLLE)

Vermutlich jeder von uns hat mindestens eine exzessive Leidenschaft. Bei vielen war oder ist es das Sammeln von etwas: zum Beispiel Platten, Büchern, Sticker, Bierdeckeln, whatever. Der Darmstädter Cem Demirci (33) sammelt Fußbälle. Aber nicht irgendwelche. Sondern solche mit einer relevanten Vita in der Fußball-Historie – am besten sogar mit einer entscheidenden oder gar finalen Bedeutung. Über 200 befinden sich in seinem Besitz. Wir trafen uns mit dem Fußball-Nerd und sprachen über einige besondere Exemplare.

In der hiesigen Kulturszene kennen ihn viele über das Label Five Finger Records oder die Party-Events von Kopfsache. Cem Demirci hat aber noch eine eher verborgene Leidenschaft: Fußbälle von Welt-/Europameisterschaften, Olympia, Confederations Cup, Champions League, DFB-Pokal, Bundesliga und mehr. Die meisten sind „Official Match Balls" (OMB), also Kaufversionen der Original-Fußbälle aus Turnieren oder Liga-Saisons, die seit der WM 1970 (damals „Telstar" von Adidas) immer wieder mit neuem Design, Material oder veränderten Charakteristika wie Flugeigenschaft oder Sprungverhalten auf den Markt kommen. Mehr als 40 seiner Bälle sind aber auch „match used", also verifizierte (eigene Recherche) oder gar zertifizierte (offizieller Stempel, offizielles Zertifikat) Spielbälle aus bedeutenden Matches, an die man nur durch Glück, Recherche und vor allem Vitamin B rankommt. Wer Tipps hat und … gerne an info@mecball.de mailen.

Als Bayern München-Fan [mit „Ich bin aber auch großer Lilien-Fan!" versucht er seine Haut zu retten] begann seine Sammel-Leidenschaft. „Ich wollte 2013 unbedingt einen der Bälle haben, die im damaligen Champions-League-Finale Bayern gegen Borussia

Dortmund verwendet wurden. Ich wollte, dass berühmte Spieler den Ball wirklich am Fuß oder in der Hand hatten", erzählt Demirci. Bis Ende der 1990er gab es immer nur einen (!) Spielball (außer er ging kaputt oder verschwand im Publikum oder über die Tribüne). Heute sind es dagegen meist 15 bis 20, die danach als „match used" bezeichnet werden können. „Die offiziellen Kaufversionen sammel ich mittlerweile nicht mehr, da ich den größten Kick für mich mit den ‚match used'-Bällen erziele", schwärmt der Hobby-Kicker, der beim SV Groß Bieberau auch eine „viel zu wenig beachtete" [grinst] Vereinskarriere absolvierte. Die „match used"-Bälle besitzen in Sammlerkreisen den größten Stellenwert, da es schwer ist, an sie ranzukommen. Meist gehen sie an Sponsoren und Museen, landen bei Gewinnaktionen – oder Spieler und Offizielle krallen sich einen. Da kommt Vitamin B ins Spiel: „Ich habe mittlerweile Kontakte zu Leuten von Fernsehsendern, die meist vor Ort sind und einen Ball abgreifen. Und durch Querverbindungen auch zu einigen bei FIFA und UEFA", erklärt Demirci verschmitzt.

Einen offiziellen Markt für solche Bälle gibt es noch nicht. Die Sammlerszene, die aus Footgolfern, Freestylern, Museen, Ex-Fußballern und Fans der jeweiligen Mannschaften besteht, ist weltweit vernetzt. „Die Nachfrage und der Markt sind in den letzten Jahren sehr gewachsen – und dadurch natürlich auch die Preise der Bälle." Für ihn zähle allerdings vor allem der ideelle Wert. „Ich glaube, dass ich eine der größten und wohl auch vielseitigsten Privatsammlungen der Welt besitze. In der Sammlerszene werde ich auch öfter herangezogen, um Bälle zu verifizieren oder Fälschungen zu entlarven", erzählt Demirci selbstbewusst, aber ohne Arroganz. Bei jeder einzelnen Ball-Anekdote ist seine Leidenschaft zu spüren:

1. Sein schönster Ball: „Ein Spielball aus dem Champions-League-Finale der Frauen im Jahr 2011: Olympique Lyon gewann 2:0 gegen 1. FFC Turbine Potsdam. Der Ball ist vom Design her einfach wunderschön. Und ja, ich habe einige Bälle aus dem Frauen-Fußball. Der ist für mich genauso relevant."
2. Sein wohl wertvollster Ball: „Stand jetzt ein Spielball aus dem WM-Finale 2002 in Japan. Deutschland verlor damals 0:2 gegen Brasilien. Stand jetzt aber nur deshalb, weil ich gerade dran bin, einen Halbfinal-Ball von der WM 2014 in Brasilien zu ergattern, dem legendären 7:1 von Deutschland gegen Brasilien damals. Der hätte für mich noch größeren ideellen Wert."
3. Sein ältester Ball: „Ich hatte mal einen von 1938. Den habe ich aber einem anderen Sammler gegeben. Derzeit daher ein Spielball von der WM 1974 mit den Autogrammen der deutschen Spieler. Es ist aber leider nicht bekannt, in welchem Spiel genau er zum Einsatz kam."
4. Sein merkwürdigster Ball: „Ich habe auch viele Prototypen, also Probe-Bälle aus den Versuchslaboren der Firma Adidas. Die werden danach meistens vernichtet, manchmal fällt aber doch einer ‚unter den Tisch'. Hier zum Beispiel ein fluoreszierender, der bei Helligkeit langweilig, aber im Dunkeln sehr geil aussieht."
5. + 6. Seine Champions-League-Finalbälle: „Ich habe derzeit elf ‚match used'-Champions-League-Finalbälle, zum Beispiel einen von 2019, als Liverpool gegen Tottenham gewann. Der gehörte eigentlich dem ehemaligen Manchester-United-Spieler Roy Keane, der ihn nach dem Spiel in der VIP-Lounge bei einer Verlosung gewann. Aber er ließ ihn liegen, jemand nahm ihn mit und über Umwege landete der Ball bei mir. Viele Bälle sind allerdings – ich gestehe – aus Endspielen mit Bayern München, zum Beispiel einen von 2012 gegen Chelsea. Bei den meisten gibt es wirklich eigenartige Storys, wie ich letztlich an die rankam. Manche landen zum Beispiel im Publikum und danach bei Ebay oder in Foren. Ich recherchiere dann anhand von Youtube-Handy-Videos, Eintrittskarten und so, ob die Story wirklich stimmig ist. Es sind nämlich auch viele dreiste Fälschungen und Fake-Storys im Umlauf." ❊

Fußbälle mit Geschichte in Darmstädter Schaufenstern

—

Einige der Fußbälle könnt Ihr während der Fußball-Europameisterschaft (vom 11. Juni bis 11. Juli 2021) in den Schaufenstern folgender Darmstädter Läden bestaunen: Sport Hübner, Galerie Christian Schindler, Henschel und Lilien-Fanshop.

1

2

3

4

5

6

Auf kulinarischer Weltreise

Darmstadt international: Lebensmittelgeschäfte (Teil 1)

TESTS + TEXT: FELIX GÖMÖRY | FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Ungewöhnliche Produkte mit merkwürdigen Namen füllen die Regale. Im Hintergrund sind exotische Musik und Unterhaltungen in fremder Sprache zu hören. Im Kopf herrschen Erstaunen und Neugier. Wir befinden uns in Darmstadt, aber gehen gedanklich auf Reisen. In einem der vielen internationalen Supermärkte, die es in unserer Stadt gibt, und die unsere durch die Pandemie aufgestaute Reiselust wenigstens etwas stillen können. Schließlich zählen neue kulinarische Eindrücke zu den wunderbarsten Eindrücken, die man von einer Reise nach Hause bringt.

In dieser Spezial-Folge unserer Reihe „Darmstadt international" stellen wir vor allem die weniger bekannten Darmstädter Lebensmittelgeschäfte mit Produkten aus aller Herren Länder vor. Weitere folgen im Juli-und-August-P.

Cantinho de Portugal

Der Laden: Seit 2012 bietet der Laden in der Heinheimer Straße 90 – 92 auf etwa 200 Quadratmetern Produkte aus Portugal, Spanien und Brasilien an. Inhaberin Alcina Azevedo führt den Laden alleine. Die Öffnungszeiten sind Mo bis Fr: 10 bis 12.15 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr sowie Sa: 10 bis 18 Uhr. Es gibt auch einen Onlineshop.

Sortiment: Im portugiesischen Eckladen reicht das Angebot von Snacks und Süßgebäck über Fertiggerichte in der Keramikschale bis hin zu Portweinen. Hervorzuheben ist die sehr große Auswahl an Deko-Artikeln, Haushalts- und Küchenwaren. Eine Mini-Paellapfanne. Eine Cataplana zum schonenden Garen von Fisch und Meeresfrüchten. Figuren vom Hahn von Barcelos, dem inoffiziellen Nationaltier Portugals. Oder einfach nur Kühlschrankmagnete mit portugiesischen Landschaften. Stellenweise fühlt man sich wie in einem Souvenirladen in Porto.

Tipps: Laut Azevedo sind die Bestseller Wein, Oliven, Kaffee und Käse. Aber sie hat auch etwas ganz besonderes, was es in Darmstadt sonst nirgends gibt. Dafür geht die Portugiesin ins Lager und holt einen knapp ein Meter langen Fisch hervor: Bacalhau, getrockneter und eingesalzener Kabeljau, das Nationalgericht Portugals.

Getränk: Neben der vielfältigen Weinauswahl und dem auch hierzulande bekannten Bier „Super Bock", gibt es auch portugiesische Limonaden und Fruchtsäfte zu kaufen. Unsere Empfehlung: Rote-Früchte-Nektar der Marke Compal.

Süßes: Azevedo empfiehlt uns Pastel de Nata aus der Tiefkühltruhe. Das sind Blätterteigtörtchen mit Sahnepudding.

Nonfood: Assador de Chouriço ist ein Wurstgrill für die mit Paprika und Knoblauch gewürzte Wurst Chorizo. Es gibt das Gerät sowohl in schlichter Variante als Schiffchen als auch in Schweineform. Man stellt die kleine Keramik auf den Tisch, füllt sie mit brennbaren Alkohol, zündet diesen an und grillt die Wurst.

cantinhodeportugal.de

Griechischer Top Markt

Der Laden: Erst seit Dezember 2020 bereichert dieser Supermarkt in der Frankfurter Straße 68 Darmstadt. Es ist die zweite Filiale von Sotirios Poulos, der seit 2017 schon einen Markt in Mainz-Kastel führt. Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 09 bis 19.30 Uhr und Sa: 09 bis 17 Uhr. Es gibt auch einen Onlineshop.

Sortiment: Auf 450 Quadratmetern gibt es mehr als 1.500 Artikel aus Griechenland. Von tiefge-

kühltem Oktopus über Honig und Bier bis hin zu Süßgebäck. Poulos ist es wichtig zu betonen, dass er keine Produkte „griechischer Art" hat, sondern wirkliche Originale direkt aus Griechenland. Darunter viele Produkte, die es bisher in Deutschland noch nicht gab.
Tipps: Die Bestseller seines Ladens seien, so Polous, die Weine und der griechische Mokka. Gyros (auf griechisch: Yeeros) und Souflaki gibt es in zahlreichen Varianten, auch vegan. Und die Bäckerei bietet unter anderem verschiedene Blätterteige an, gefüllt mit Käse, Spinat oder Vanillecreme.
Getränk: Uns wurde Greek Mastiha Water Sparkling Drink empfohlen, ein Sprudelwasser mit Mastix. Das von der Insel Chios stammende Harz riecht und schmeckt nach Tannennadeln. Nach der Verkostung haben wir uns aber entscheiden, lieber noch den griechischen Bergtee zu erwähnen. Dessen milder Geschmack erinnert uns an Kamille, nur viel besser. Beiden Getränken werden Heilkräfte nachgesagt.
Süßes: Tsoureki ist ein süßer Hefekranz, den es eigentlich nur zum griechischen Osterfest gibt. Aber da er so beliebt ist, verkauft der Top Markt ihn das ganze Jahr über.
Nonfood: Die Griechen gehören mehrheitlich der griechisch-orthodoxen Kirche an, bei der Weihrauch eine bedeutende Rolle einnimmt. Daher gibt es im Laden sowohl Weihrauch als auch die dazugehörigen Gefäße zu kaufen. Außerdem auch Grillzubehör und Mokkakannen.
Extras: Eine große Auswahl an veganem Käse. Und neben der Bäckerei wird es ab Juni auch eine Fleischtheke geben. Diese wird, so Poulos, wie eine authentische Metzgerei samt Metzger in Griechenland sein. Mit Souvlaki, gefüllten Rollo und anderen Fleischwaren.
griechische-foods.de

King David Afroshop

Der Laden: Seit 2014 gibt es den von außen kaum als Lebensmittelgeschäft zu erkennenden Laden in der Holzstraße 9 (neben dem „Kröner"). Statt Lebensmittel werden Perücken, Pflegeprodukte und Telefonkarten prominent nach außen beworben. Aber im Inneren des inhabergeführten Ladens eröffnet sich eine ganz neue Welt. Geöffnet Mo bis Sa 10 bis 20 Uhr. Es gibt auch einen Onlineshop.
Sortiment: Die meisten Produkte stammen aus Westafrika, vor allem aus Ghana und Kamerun. Es gibt aber auch Spezialitäten aus Süd- und Mittelamerika. Im Laden findet man Wurzelgemüse, Fleisch- und Fischgerichte, Ölpalmenspezialitäten, tiefgekühltes Gemüse, eine große Auswahl an Erdnussbutter und die verschiedensten Mehlsorten, ob aus Mais, Bohnen oder Maniok.
Tipps: Kochbananen sind in vielen Gegenden Afrikas ein Grundnahrungsmittel. In Scheiben geschnitten und mit etwas Öl angebraten ergeben sie eine leckere Beilage. Die Kochbanane schmeckt eher nach Kartoffel als nach Dessertbanane. Umso länger man sie stehen lässt, desto süßer und bananiger wird ihr Geschmack. Des Weiteren verkaufen sich Yamswurzeln und Maniok gut.
Getränk: Neben „Guinness Export" und einer reichen Auswahl an Malzbieren gibt es auch Limonaden wie das Fruchtgetränk D'jino aus Kamerun – Geschmacksrichtung: Fruchtcocktail.
Snack: Die Kochbananenchips aus Ecuador schmecken leicht süß, sind aber ohne Zuckerzusatz.
Nonfood: Der King David Afroshop verkauft afrikanische Waxprints der Marke Dutch Wax. Das sind Baumwolltücher mit bunten Mustern, die man unter anderem zu Kleidung verarbeiten kann. Ein weiterer Blickfang sind die vielen (Kunst- und Echthaar-)Perücken sowie Haarverlängerungen. Auch zahlreiche Pflegeprodukte für Haut und Haare bietet der Laden an.
Extras: Der Onlineshop verlinkt Youtube-Kanäle, die afrikanische Rezepte vorstellen. Es gibt noch einen weiteren afrikanischen Laden, den African-Caribbean-Shop in der Dieburger Straße 15. Dieser hat ein ähnliches, aber kleineres Sortiment.
king-david-afroshop.de

Mix Markt

Der Laden: Das Geschäft in der Siemensstraße 2–16 in Kranichstein ist eine von über 300 Filialen in Europa, davon allein über 170 in Deutschland. Das deutsche Unternehmen mit Sitz in Baden- →

Württemberg existiert seit 1997. Den Markt in Kranichstein gibt es seit mehr als zehn Jahren. Öffnungszeiten: Mo bis Sa: 09 bis 20 Uhr. Es gibt auch einen Onlineshop.
Sortiment: Der Fokus liegt bei Produkten aus Russland, Polen, Rumänien und dem Balkangebiet. Aber es gibt auch Produkte aus anderen Weltregionen, sodass man eigentlich alles bekommt. Und falls nicht, gibt es direkt gegenüber den türkischen Korkmaz Market.
Tipps: Über zwei Regalwände erstrecken sich typisch russische Bonbons, Pralinen und anderes Konfekt. Alle einzeln zu kaufen und daher miteinander mischbar. Auch die fertig gebackenen imposanten Torten sind ein Bestseller. Dazu gibt es noch eine große Auswahl an Meerrettich, Sonnenblumenkernen und Snacks aus verschiedenen in Salz eingelegten Fischen.
Getränk: Kwas ist wohl eines der bekanntesten russischen Erfrischungsgetränke. Es wird durch Gärung aus Brot hergestellt und schmeckt sicher nicht jedem. Unsere eigene Empfehlung ist die Estragonlimonade.
Süßes: Halva kennen einige vermutlich schon aus dem türkischen Supermarkt, wo es sie mit Sesam gibt. Die Süßspeise, die im Wesentlichen aus Ölsamen und Zucker besteht, stammt tatsächlich aus dem Orient. Aber ist auch in Russland bekannt. Dort gibt es sie anstatt mit Sesam mit Sonnenblumenkernen. Wer es experimenteller möchte, sollte Lebkuchen mit Minzaroma probieren.
Nonfood: Mantowarka ist ein stapelbarer Dampfgartopf. Der Name bedeutet Mantı-Kochtopf. Im Wesentlich ist er dazu gedacht, die kleinen mit Hackfleisch oder Linsen gefüllten Teigtaschen zu dämpfen. Aber es lassen sich auch andere Teigtaschen damit zubereiten.
Extras: Es gibt einen sehr umfassenden Onlineshop. Dort gibt es auch Merchandise zu bestellen, wie zum Beispiel eine super stylische Mix-Markt-Kappe.
mixmarkt.eu/de/germany/maerkte/53

Prime Bazar

Der Laden: Bereits seit 21 Jahren, also seit 2000, führt Manochehr Sobouti den Laden in der Kasinostraße 55. Der gebürtige Perser arbeitet alleine. „Von außen mag mein Laden vielleicht klein wirken, aber es ist der beste persische Laden in Südhessen." Geöffnet von Mo bis Fr: 10 bis 19 Uhr und Sa: 10 bis 18 Uhr.
Sortiment: Fast alles im Laden kommt aus dem Iran. Aber auch Produkte aus Afghanistan, Pakistan, Indien und Nordafrika gibt es hier. Die Auswahl erstreckt sich von Tee (zum Beispiel Earl-Grey-Tee nach persischer Art) über Tiefkühlkost und Gewürzen bis hin zu Fladenbrot. Das meiste aber ist in Dosen oder Gläsern. Frisches Obst und Gemüse findet man nicht.
Tipps: Es gebe, so Inhaber Sobouti, hier „die besten Gewürze und den besten Reis in ganz Darmstadt". Zu den Highlights zählen gemahlene getrocknete Weintrauben (säuerlich) und das Gewürz Golpar (süßlich-bitter), auch persischer Bärenklau genannt. Außerdem gelte der persische Reis als der beste der Welt. Dieser langkörnige und aromatische Reis stamme aus der nordiranischen Region Mazandaran am Kaspischen Meer. Wir ergänzen: „... dem besten Meer der Welt!"
Getränk: Dugh, der stark an Ayran erinnert, ist ein erfrischendes Getränk aus Joghurt, Molke, Wasser und Salz. Oft ist er mit Kohlensäure und Minze versetzt.
Süßes: Gebäck aus Kichererbsenmehl ist eine vegane Süßigkeit, gewürzt mit Kardamom, Pistazien und Safran.
Nonfood: Der persische Reiskocher brät den Reis an der Außenseite etwas an, sodass eine leckere Kruste entsteht. Diese lässt sich noch verfeinern, indem man den Boden des Reiskochers mit Öl und Safran einreibt. Außerdem zu finden: persische Teeservices und Shishas.
Extras: Manochehr Sobouti gibt bei Nachfrage Rezeptempfehlungen und druckt diese auch aus. Zudem gibt es einen Bücherschrank mit persischen Büchern zum kostenlosen Ausleihen.
prime-bazar.business.site

Zum Abschluss noch ein Reisehinweis: Es ist hilfreich, wenn man sich schon ein wenig mit der jeweiligen Landesküche vertraut gemacht hat, bevor man einen der internationalen Supermärkte Darmstadts besucht. Denn die Vielfalt an unbekannten Produkten kann im ersten Moment etwas überfordern. Bei Fragen helfen einem die Mitarbeiter gerne. Und die praktische Handyapp „Google Lens" macht Fotos von den Produkten, scannt das Internet nach ähnlichen Bildern und liefert Infos dazu. Auch die Übersetzungsfunktion funktioniert einigermaßen gut. Und was am wichtigsten ist, um es mit Steve Jobs zu sagen: Stay hungry! ❊

Mossautaler Seife

SAMSTAG Bensheim & Darmstadt
WOCHENMARKT
FR: Wald-Michelbach
MI: Darmstadt

Nachhaltige & natürliche Körperpflege aus dem Odenwald

Hand-, Körper- & Duschseifen, Haarseifen
Salz- & Soleseifen für empfindliche Haut
Seifen mit Schaf-, Ziegen- & Buttermilch
Haut- & Deocremes • Seifenschalen aus Holz & Keramik

- NATÜRLICHE ZUTATEN & ROHSTOFFE, BEVORZUGT AUS DER REGION & KONTROLLIERT BIOLOGISCHEM ANBAU
- HANDGEMACHT IM ODENWALD
- NACHHALTIGE VERPACKUNGEN
- KEINE KÜNSTLICHEN FARB- & DUFTSTOFFE ODER ANDERE ZUSÄTZE

www.mossautaler-seife.de

Eine große Auswahl unserer Produkte gibt es auch im Unverpackt Darmstadt

Mossautaler Seife UG ● Almenweg 12 ● 64756 Mossautal ● 06062 / 809 87 06

ANZEIGEN

Grohe
Die Brauhaus Legende

Frisch ans Werk.
Das Grohe hat neue Pächter.

Endlich mal wieder schön einen Schoppen trinken. In diesem Sommer wird im Grohe draußen und drinnen wieder frisch täglich gezapft! Und damit keiner durstig bleibt, haben wir 365 Tage im Jahr geöffnet. Neu am Zapfhahn sind zwei "alte Hasen" in der Gastronomie: Janka Kovalska und Goce Risteski! Wir wünschen unseren neuen Pächtern sowie dem gesamten Brauhaus-Team viel Erfolg! Und allen, die dies lesen, wünschen wir viele schöne Momente und einen genussvollen Aufenthalt in unserem legendären Brauhaus!

Von Rheinhessen bis Kamerun

Im Gespräch mit Marktbeschicker:innen des Darmstädter Wochenmarkts (Folge 2). Samstags von 08 bis 14 Uhr ist zwischen Residenzschloss und Ratskeller Haupt-Markttag.

TESTS + TEXT: JENNY RULAND | FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Auf dem Darmstädter Wochenmarkt geben sich insgesamt bis zu einundvierzig Marktbeschicker:innen die Ehre. Ein P-Artikel alleine wird dieser Vielfalt nicht gerecht: Nachdem wir im Mai-P zunächst einen ersten Eindruck des Angebots und der Atmosphäre auf dem Markt vermittelt haben, widmen wir uns in dieser Ausgabe den Anbieter:innen von Köstlichkeiten aus näheren und ferneren Regionen – von fast ums Eck' bis weiter weg, in allen Fällen: Spitzenprodukte für die Gourmets unter uns. Wir verraten Euch, was das Besondere an den Erzeugnissen ist, und wer dahinter steckt.

Wir beginnen mit „weiter weg", im schönen Kamerun.

Rosine Tchouamo aus Messel

Seit Juni 2020 auf dem Wochenmarkt.
Angebot: Weißer Pfeffer aus der Penja-Region in Kamerun von der Plantage ihres Papas. Rosine Tchouamo strahlt, wenn sie über ihren Pfeffer redet: „Egal, ob viele Leute kommen oder wenige, ich freue mich über jede Person, der mein Pfeffer gefällt."
Besonderheit: Pfeffer aus dieser Gegend ist etwas Besonderes. Er wächst auf vulkanischem, äußerst nährstoffreichem Boden und zählt zu den besten Pfeffern der Welt. Sein Geschmack ist mineralisch, intensiv, charaktervoll. Penja-Pfeffer ist eine geschützte Herkunftsbezeichnung: Nur Pfeffer aus dieser Region rund um den Vulkan darf sich so nennen. Rosine Tchouamo verkauft das Gewürz ihrer Familie bis jetzt exklusiv nur auf dem Darmstädter Wochenmarkt. Also, ran an den Pfeffer!

Gregor Wratschko aus dem Taunus für „Stefans Käsekuchen"

Seit Februar 2021 dabei.
Angebot: Stefans Käsekuchen aus Ebringen bei Freiburg im Schwarzwald in verschiedenen Varianten: pur, klassisch (zum Beispiel Mandarine-Orange, Mohn) oder mit saisonalen Besonderheiten wie zum Rhabarber oder Heidelbeeren.
Besonderheit: „Stefans Käsekuchen" ist so berühmt, dass er es schon bis ins Fernsehen geschafft hat. Das Geheimnis des Erfolgskuchens von Stefan Linder ist ein Familienrezept und „viel Liebe und nur die besten Zutaten bei der Herstellung". Kunden finden den Kuchen „saulecker". Um 12 Uhr mittags war kein einziger Kuchenkrümel mehr übrig. Vorbestellungen sind ratsam.
Statement: „Das Ambiente des Marktplatzes ist schön, die Kunden nett, und der Kuchen sehr gut. Ich bin wunschlos glücklich."

Niko und Stephanie Gallos von Papagallos aus Darmstadt

Seit 2015 auf dem Wochenmarkt. Niko hatte als gelernter Einzelhandelskaufmann einen Vollzeitjob in einem Supermarkt. 2014 fing er zusammen mit seiner Frau Stephie an, das Olivenöl seiner Familie zu vermarkten. 2015 entschloss er sich, vom sicheren Job in die Selbstständigkeit zu wechseln und sich gänzlich den Oliven zu widmen. Das hat er bis jetzt keine Sekunde bereut. „Ich arbeite da, wo andere Urlaub machen." Das Angebot von Papagallos ist mit der Zeit stetig gewachsen.
Angebot: Olivenöl von Nikos eigener Plantage sowie den Plantagen der gesamten Großfamilie Gallos und zwei befreundeten Nachbarfamilien in der Region Kalamata, Griechenland; aus eigener Herstellung. Insgesamt tragen dreitausend Bäume von zwölf Familien zu Papagallos' Olivenöl bei. Außerdem: Erzeugnisse rund um die Olive. Unter anderem gibt es eine Kosmetiklinie mit Olivenöl. Aus dem Kalamatagebirge bereichern wilde Kräuter und Tees, aus der Stadt griechischer Mokka das Angebot. Grapefruits vom eigenen Hain sowie daraus gewonnene Produkte gehören auch dazu. Die Grapefruits werden reif geerntet und schmecken dementsprechend spitze.
Spezialitäten: Alles ist von sehr hoher Qualität und sollte probiert werden. Insbesondere aber sei auf das naturtrübe Frühöl, die „Gute Laune Grapefruits" und den Grapefruit-Gin verwiesen.
Besonderheiten: Alternativer Anbau; das Düngen übernehmen Ziegen, das Bewässern der Regen. Die Oliven werden von Hand geerntet. All das trägt zur Qualität und dem gesunden Geschmack des Öls bei. Niko und Stephanie Gallos haben den gesamten Prozess der Herstellung in ihrer Hand. Das ist ihnen auch wichtig, um die Qualität liefern zu können, die sie bieten wollen.

Philipp Hill vom Weingut Hill in Udenheim, Rheinhessen

Probeweise 2019 angefangen, ist Philipp Hill seit April 2020 nun jeden Samstag auf dem Darmstädter Wochenmarkt zu finden. Das Weingut Hill ist ein kleines, feines Familienunternehmen. Die Hills machen alles selbst: vom Anbau der Trauben bis zum Wein. Philipp Hill hat letztes Jahr das Geschäft von seiner Tante übernommen. Der Winzer ist persönlich vor Ort und kann individuell das jeweils Passende empfehlen.
Angebot: Weine, Sekt, Winzertraubensaft vom eigenen Weingut und aus eigener Herstellung. Von Riesling bis Scheurebe. Die Weine von Hill werden regelmäßig prämiert.
Spezialitäten: Zum Spargel empfiehlt der Winzer seinen Müller-Thurgau. Im Sommer „Hugo" mit selbst gemachtem Holunderblütensirup. Oder einen Dornfelder Sommertraum. Wenn es die aktuellen Corona-Regeln erlauben, bietet Philipp Hill die Weine auch im Ausschank an. Für ein noch chilligeres Sitzen hat er auch schon Ideen: „Wir könnten gegenseitig vom Angebot der anderen Marktbeschicker profitieren. Vielleicht will jemand etwas Leckeres zu meinem Wein anbieten."
Besonderheit: Philipp Hill liefert samstags ab einer Bestellung von 12 Flaschen nach Hause.

Drei der vier vorgestellten Anbieter:innen sind eigene Erzeuger:innen. Ihnen allen merkt man an, dass sie stolz auf ihre Produkte sind. Das können sie bei diesen Geschmackserlebnissen auch sein. Der Darmstädter Wochenmarkt ist ein Ort, an dem Feinschmecker:innen fündig werden. Und bei dem sie die persönlichste Beratung bekommen, die es nur von den Hersteller:innen selbst geben kann. ❊

Darmstädter Wochenmarkt

—

Markttage:
Mittwoch von 08 Uhr bis 14 Uhr
Freitag von 08 Uhr bis 14 Uhr
Samstag von 08 Uhr bis 14 Uhr

Weitere Marktbeschicker:innen des Darmstädter Wochenmarktes im Porträt:
darmstadt-tourismus.de/messen-und-maerkte/darmstaedter-wochenmarkt

Japanisches, Kurzfilme und SZ-Perlen

Unsere Film- und Streaming-Tipps im Juni

AUSWAHL + TEXTE: DIRK HENNINGER | ABBILDUNG: FILM PARTNERS („CAN'T STOP THE DANCING")

1

1 Pralle Japan-Packung

Das weltweit größte japanische Filmfestival in Frankfurt wartet mit über 100 Kurz- und Langfilmen auf, darunter Weltpremieren sowie natürlich auch Anime. Wieder wird alles als Video-on-Demand verfügbar sein. Die Star-Regisseure Sabu und Sion Sono werden mit neuen Werken vertreten sein, Geheimtipps sind die Zeitreise-Komödie „Beyond The Infinite Two Minutes" und das schräge Musical „Can't Stop the Dancing". Zudem gibt es Online-Gespräche mit Filmemacher:innen sowie mehr als 40 digitale Workshops, Vorträge, Performances und Konzerte.

—

Nippon Connection
Di, 01.06., bis So, 06.06.
nipponconnection.com

2 Satirisch Kurzes

Auch dieses Jahr müssen die Rüsselsheimer Filmtage wieder ins Internet verlegt werden. Der Förderverein „Cinema Concetta" wird vom 11. Juni bis Anfang Juli eine Streaming-Plattform freischalten. Die Tickets sind seit Ende Mai über den Kauf eines Online-Zugangs für zehn Euro zu haben. Diesmal werden allerdings nur zehn satirische Kurzfilme zu sehen sein. Die Siegerehrung der drei besten Beiträge soll am 27. Juni online gehen. Eine nachgeordnete Open-Air-Veranstaltung im Adamshof in Rüsselsheim ist für den 28. Juli geplant.

—

Rüsselsheimer Filmtage
ab Fr, 11.06., online unter:
satirische-kurzfilme.de

3 Filmmuseum präsentiert Schätze

„DFF Kino+" heißt das neue Streaming-Portal des Frankfurter Filmmuseums. Angeboten werden Filmgespräche, Inhalte aus Projekten, archivarische Schätze sowie viele Filme aus der ganzen Welt und allen Dekaden. Außerdem: Highlights von den Festivals „goEast" und „Southern Lights", Kinder- und aktuelle deutsche Filme sowie Beiträge zur Frankfurter Kinogeschichte und der regionalen Filmszene. Gerade online stehen auch interessante Dokus über die legendäre Foto-Agentur „Magnum", etwa zur Gründungsgeschichte und ihren Verbindungen zum Kino.

—

DFF Kino+
dff.cinemalovers.de/de/home

4 Kino aus Nahost und Nordafrika

„Shasha Movies" ist ein Projekt des „Habibi"-Kollektivs, das sich dem Kino aus Nordafrika, dem östlichen Mittelmeerraum und der arabischen Halbinsel widmet. Für ein Monatsabo von umgerechnet knapp 12 Euro gibt es monatlich wechselnde Filme in Originalsprache mit englischen Untertiteln. Produktionen aus der sogenannten Mena-Region sollen so in der westlichen Welt bekannter gemacht und die Werke der Filmemacher:innen an der Zensur vorbei auch in ihren Heimatländern gezeigt werden. Im Mai lag der Fokus auf dem Libanon und Irak.

—

Shasha Movies
shashamovies.com

5 Internationale Festival-Kinderfilme

An Kinder und Jugendliche wendet sich das Portal des internationalen Chemnitzer „Schlingel-Festivals". Für 7,99 Euro pro Monat gibt es Kurz- und Spielfilme aus dem Festivalprogramm zu sehen, die in sechs Kategorien eingeteilt sind: „Kleine Helden", „Friends", „Feel Good", „Kennste?!", „Literatur verfilmt" und „German Focus". Dazu kommen noch 27 spezifischere Unterkategorien. Auch vom aktuellen Festival 2020 stehen elf Spielfilme zur Auswahl. Eltern können für adäquate Zuordnungen das Geburtsjahr ihrer Sprösslinge angeben.

—

Schlingel Kino
kino.ff-schlingel.de/de/home

6 Klasse statt Masse

Von der renommierten „Süddeutschen Zeitung" gab es mal eine DVD-Reihe auf Basis positiver Rezensionen ihrer kompetenten Filmkritiker. Seit etwa einem halben Jahr werden nun auch jeden Donnerstag fünf sorgfältig ausgewählte Titel dieser Reihe als Video-on-Demand angeboten. Dabei wird auf Ausgewogenheit geachtet: Sowohl Arthouse-Perlen als auch Hollywood-Blockbuster sind im Angebot. Für Preise zwischen 1,99 und 5,99 Euro können die durchweg hochwertigen Kinoproduktionen aus den verschiedensten Genres gestreamt werden.

—

SZ Cinemathek
sz.de/cinemathek

Sommernachtsträume mit Verletzungen

Unsere Theater-Tipps im Juni

AUSWAHL + TEXTE: THOMAS LENZ + LEA SPILL | FOTO: MICHELLE SPILLNER („ACHTERBAHN")

2

1 Echte Egos und neue Freiheiten im Staatstheater

Neuen Freiraum erspielen: Langsam kündigt sich wieder die Möglichkeit an, live, in echt, mit allem und scharf zu spielen! Mit dem Förderprogramm „Ins Freie" des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sollen aus ungewohnten Orten neue Theater-Spielstätten – wie beispielsweise der Prinz-Georg-Garten – werden. Kinder und Jugendliche mit ihren Zukunftsfragen sollen im Mittelpunkt stehen. Geplant ist die Kinderoper „Das Städtchen drumherum" vor dem Staatstheater, das filmisch auch Schulen zugänglich gemacht werden soll. Außerdem dabei sind unter anderem die Barockoper „La constanza vince l'inganno" des Darmstädter Komponisten Christoph Graupner sowie „Mädchen wie die" von Evan Placey.

Darmstadt goes Marburg goes Internet: Dieses Jahr hat das Staatstheater Darmstadt mit „Staatstheater represent (Wo ist Emilia G.?)" die Ehre, die hessischen Theatertage zu eröffnen. 2021 finden diese analog in Marburg und digital im eigenen Wohnzimmer statt. Ab dem 20. Juni könnt Ihr eine Woche lang in den Genuss von Theaterkultur made in Hessen kommen. Zu sehen sind Inszenierungen der freien Szene und der hessischen Subventionstheater im Wettbewerb sowie weitere Produktionen im Rahmenprogramm. Aus Darmstadts freier Szene vertreten ist tollerweise das inklusive Theaterlabor mit „Ich Ich Ich". Auch junge Theaterfans kommen nicht zu kurz: Dank des Kinderfestivals „HessenKUSS" gibt's für alle etwas zu sehen. Ob Präsenzvorstellungen möglich sind, ist abhängig vom Pandemiegeschehen.

—

„Ins Freie" vor dem Staatstheater und im Prinz-Georg-Garten + weitere aktuelle Infos auf der Webseite des Staatstheaters

„Hessische Theatertage 2021 und HessenKUSS" von So, 20.06., bis Sa, 26.06. am Landestheater Marburg und digital

2 Auf der Borderline im oder vorm Mollerhaus

Endlich geht Sophia an ihr Handy, um zwei Uhr, als tiefste Nacht herrscht. Sie ist am Marienplatz in München und hat keine Ahnung, warum sie dort ist. Ihre Mitbewohnerin am Telefon ist mit der Lage überfordert. Was ist passiert? Starke Stimmungsschwankungen, Impulsivität, Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen und innere Leere: Borderline ist eine Achterbahnfahrt, bei der nie klar ist, ob der Sicherheitsbügel hält. Den Grundstoff zu „Achterbahn" bilden Interviews mit Betroffenen, Angehörigen und Psycholog:innen. Das Stück zeigt in szenischen Collagen und verschiedenen künstlerischen Stilen das Leid und die intensiven Momente der Krankheit – und eine Gesellschaft, die kaum fähig ist, mit Menschen umzugehen, die nicht immer nur funktionieren können.

—

„Achterbahn" am Fr, 04.06., um 19 Uhr + Sa, 05.06., um 20 Uhr
theatermollerhaus.de und trialog-darmstadt.de

3 Sommernächte mit Slapstick

Träume sind dann besonders schön, wenn sie ein bisschen wahr und ein bisschen verzaubert sind. Shakespeare wusste das und hat sein Setting im antiken Athen präzise ausgerichtet: Herrscherpaar, Liebende, Elfen, Handwerker und ein verzauberter Wald. Und wie immer ist es kompliziert! Elfenkönig Oberon hat Streit mit Gattin Titania, Lysander steht auf Hermia, Tochter des adligen Egeus. Demetrius wird allerdings für Hermia bevorzugt, während Helena, die Freundin von Hermia, in Demetrius verliebt ist. Wer zur Hölle soll da durchblicken? Richtig: der eine Schauspieler, der alle Rollen selbst spielt. One-Man-Shakespeare-Show mit Bernd Lafrenz, der die Komödie durch sein geschicktes Spiel ordentlich entstaubt.

„Bernd Lafrenz – Sommernachtstraum (Shakespeare-Solo)" am Fr, 11.06., um 20 Uhr
Agora, Erbacher Straße 89a
agora-eg.de

4 Sprachnot bei Bestellung

Ein Gartenlokal: Eine Mutter, ihr kleiner Sohn und sein Onkel treten ein. Der Onkel ist das, was man einen imposanten Mann nennt. Er ist kriegsversehrt – ein Kieferdurchschuss, bei dem er einen Teil seiner Zunge verlor und seitdem lispelt. Trotzdem hat er es geschafft, sich eine gewisse Lebensfreude zu bewahren. Der kleine, demütige Kellner ist da ganz anders in seiner Art, aber mit genau demselben Sprachfehler, nur ohne Verletzung hervorgerufen. Bei der Bestellung kommt es zum kleinen Eklat, der verbindet: Beide denken, der jeweils andere äfft ihn nach! Der Kern der Geschichte deutet daraufhin, wie man sich nach den Schrecken des Krieges wieder begegnen kann – trotz aller Widrigkeiten. Gespielt im Solo von Christian Klischat.

—

„Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels"
am Sa, 19.06., um 19 Uhr
Theater im Pädagog, Pädagogstraße 5
paedagogtheater.de

5 Lustwandeln am Osthang

2020 war das Jahr, in dem der Spaziergang seine Renaissance erleben durfte. Das bewusste Gehen gibt dem Menschen die Möglichkeit, seine Umgebung mit allen fünf Sinnen zu erleben. Der Osthang, Darmstadts bekannte grüne Oase für Künstler:innen, öffnet Anfang Juni seine Pforten. Live-Klänge von Sänger:innen und Musiker:innen verbinden sich mit den natürlichen Umgebungsgeräuschen und geben dem Publikum die Möglichkeit, wandelnd den Raum zu erkunden. Für ein harmonisches Erlebnis wird ein voll einsatzfähiges Endgerät empfohlen. Testen könnt Ihr Euer Smartphone mit einen QR-Code, den Ihr vorab erhaltet. Zeitgemäß ist auch eine Remote-Teilnahme möglich. Wichtige Infos für einen reibungslosen Ablauf findet Ihr unter: staatstheater-darmstadt.de/veranstaltungen/osthang.919/#event-4128

—

„Osthang – Ein musiktheatraler Spaziergang"
am Do, 03.06.
OHA Osthang, Olbrichweg 19
osthang.de

Riesen-Illus, Klamotten, Groteskes & Transparenz

Unsere Kunst-Highlights für Juni

AUSWAHL + TEXTE: JULIA HICHI | ABBILDUNGEN: MARINA GOTS (1) + GIL DELAVEAUX (3) + STEFAN MAYER-TWIEHAUS (5) + DARMSTÄDTER SEZESSION (6)

1 Mit geschärftem Blick

„Draußen in der Bildnis" lautet der Titel der diesjährigen „Illustre Gestalten"-Ausstellung, deren Slogan die Initiatoren wörtlich genommen haben: Vor der Centralstation, auf Bauplanen und Bauzäunen, zeigen 33 Künstler:innen ihre überwiegend großformatigen Arbeiten, die sich allesamt mit dem Begriff „Freibild" auseinandergesetzt haben. Persönliche Gedanken der Darmstädter Illustrator:innen zum Thema und zu ihren neuen Arbeiten erfährt man in einem Video, das über einen QR-Code aktiviert und abgespielt werden kann.

—

11.06. bis 18.06.2021
Im Caree-Hof, vor der Centralstation
illustratoren-darmstadt.de

2 Alle meine Kleider

Gemütliche Klamotten sind für uns alle spätestens mit dem Lockdown zum absoluten Must-have geworden. Kein Wunder, denn Kleidung passt sich seit jeher den unterschiedlichsten Lebensumständen an. Mit ihr als stilles Kommunikationsmittel können sich Gemütszustände, kulturelle Zugehörigkeiten und individuelle Meinungen widerspiegeln. Die Street Photography von Marina D'Oro, Isabella Groth, Michael Frieser, Theo Jansen und Werner Mansholt zeigt die Vielfalt von Kleidung auf, die das Lebensgefühl von Freiheit und Identität vermittelt.

—

bis 30.06.2021
Schauraum im Literaturhaus Darmstadt, Kasinostraße 3
dgph.de/ausstellungen/kleidung-freiheit-identitaet

3 Soul Art

Beschleunigt durch die Corona-Krise entstehen vermehrt sogenannte Pop-up-Galerien, die das Stadtbild schmücken und jungen Künstler:innen einen Ausstellungsort geben. Seit November 2020 bietet das Apéro neben dem gewohnt guten Kaffee und Soulfood in seiner Schaufenstergalerie dieses Format an. Ausgestellt werden die Mixed-Media-Collagen von Gil Delaveaux, der nicht nur als Koch im „Obendrüber", sondern auch als Künstler exquisit ist. Seine Porträts entstehen aus verzerrten Überlagerungen und geben groteske Einblicke in innerste Seelenzustände.

—

bis 30.06.2021
Schaufenstergalerie Apéro Café & Tagesbar, Schulstraße 6
pinterest.de/gdelaveaux

4 Kreativer Austausch

Ein Atelier weckt die Neugier von Kunstliebhaber:innen und gilt als magischer Ort, an dem ein reger Austausch stattfindet. Eine solche kreative Keimzelle bietet das Gemeinschaftsatelier Bildwechsel. Neben regelmäßig veranstalteten Gesprächen über Kunst stellen die sechs darin arbeitenden Künstler:innen ihre neusten Arbeiten im monatlichen Wechsel aus. Im Juni präsentiert Ute Irmischer-Lehn im großen Schaufenster des Bessunger Ateliers ihre Malerei, die mit organischen Formen eine Verbundenheit zur Natur kennzeichnet.

—

bis 30.06.2021
Atelier Bildwechsel, Bessunger Straße 113
atelierbildwechsel.de

ANZEIGE

WIR VERLOSEN DIE IDEALE FERIENLEKTÜRE. SIE SIEHT SO AUS WIE DIESE ANZEIGE.

ALSO: WELCHER TITEL WIRD GESUCHT? GUCKT MAL INS SCHAUFENSTER UND GEBT EURE LÖSUNG PERSÖNLICH BEI UNS AB.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH.

DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN.

#BRINGMIRMEINEBÜCHER

LESEZEICHEN

HEINHEIMER STR. 82
MARTINSVIERTEL
DARMSTADT

BESTELLT BEI UNS PER
TELEFON 0 61 51 – 9 67 79 57
MOBIL 0151 – 7 41 28 577
E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE

1

3

5 Fiktion oder Wirklichkeit?

Corona kam der Performance „Systemrelativismus" in die Quere, die nun im zweiten Anlauf startet. Gemeinsam mit der Jazzpianistin Julia Kadel wandelt der Künstler Stefan Mayer-Twiehaus am letzten Juni-Wochenende das Atelier Adelung33 in eine begehbare Rauminstallation um. Die geltenden Corona-Maßnahmen werden dabei zum Konzept der Aufführung. Die Besucher:innen folgen einem festgelegten Rundgang, der in der Mollerstadt fortgeführt wird. Das Losverfahren entscheidet, wer an Teil 2 der gesamtorchestralen Performance teilnehmen darf.

—

Sa, 26.06., von 11 bis 14 Uhr (Teil 1) + um 20 Uhr (Teil 2)
So, 27.06., um 11.30 Uhr (Teil 3 als offener Dialog und Konzert)
Atelier Adelung33, Adelungstraße 33
mayer-twiehaus.com

6 (Un-)Sichtbare Grenzbereiche

Materielle Stofflichkeiten lösen sich mithilfe von Licht in immaterielle Ebenen auf. Sie erzeugen transzendente Formgestaltungen, deren „Dazwischen" neu zu ergründen ist. In Form von beispielsweise Papier, Glas, Plexiglas, Laserlicht und Malerei sind sie in dieser neuen Ausstellung im Designhaus zu bestaunen. Allen ausstellenden 13 Künstler:innen – größtenteils Mitglieder der Darmstädter Sezession – ist gemeinsam, dass das Thema „Transparenz" bereits vor dieser Zusammenstellung eine omnipräsente Rolle in ihrem Œuvre einnahm.

—

20.06. bis 18.07.2021
Designhaus, Eugen-Bracht-Weg 6
darmstaedtersezession.de und hessendesign.de

HEAG MOBILO

Aurora DeMeehl (25+)
Fliegt auf unser Handyticket.

GET IT ON Google Play
Download on the App Store

ANZEIGEN

Wir seh'n uns!

Gestaltung: www.rockybeachstudio.de

darmstadt-tourismus.de/wir-sehn-uns

Weil wir Darmstadt lieben.
Bis bald im Vivarium oder
im Museum Künstlerkolonie.

Darmstadt ist...
WISSEN.KULTUR.LEBEN.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

→ Hilde Roths Darmstadt.

→ Jazziges Sommerfest.

→ Darmstadt Speakers.

Kalender Juni 2021

ACHTUNG!: Je nach gesetzlichen Vorgaben können Veranstaltungen auch kurzfristig untersagt werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Updates: **partyamt.de**

DIENSTAG, 01.06.2021

Ausstellung: Simon Freud - Selbstportrait		AfkV, Im Niederfeid 8	→ 04
Ausstellung: Hilde Roth - 1950-1990		**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 04
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

MITTWOCH, 02.06.2021

Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Theater Moller Haus	
Positionen - Mittwochabend-Vorträge	18:15 h	Online (WorldWideWeb)	→ 05
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

DONNERSTAG, 03.06.2021

Sommerfest der Jazz- & Pop-School	**18:00 h**	**Bessunger Knabenschule**	→ 05
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

FREITAG, 04.06.2021

FÄLLT AUS!: Konzert: Sofatänzer	19:30 h	Nachbarschaftsgarten	
Vollmutig* Challenge		Schaufenster Lauteschlägerst. 7	
Trialog Darmstadt und Achterbahn - Borderline ...	19:00 h	Theater Moller Haus	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

SAMSTAG, 05.06.2021

FÄLLT AUS!: Film & Gespräch: Anomalie - Eine ...	18:00 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: Simon & Garfunkel Revival Band	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Achterbahn - Borderline trifft Theater	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 29
2021 - Jüdisches Leben in Deutschland		Volkshochschule DA-DI	→ 05
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
FÄLLT AUS!: Handwerken: CycleWerk		Bessunger Forstmeisterhaus	

SONNTAG, 06.06.2021

Konzert: Simon & Garfunkel Revival Band	19:30 h	HalbNeun Theater	
Öffentliche Führung über den Waldkunstpfad	15:00 h	Int. Waldkunstpfad	
Darmstadt_Speakers	**17:00 h**	**AfkV, Im Niederfeld 8**	→ 04
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Theater Moller Haus	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

MONTAG, 07.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
FÄLLT AUS!: Digitales Kaffeekränzchen	14:00 h	Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)	

DIENSTAG, 08.06.2021

Theater: Achterbahn - Borderline trifft Theater	18:00 h	Erich Kästner-Schule	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

MITTWOCH, 09.06.2021

Positionen - Mittwochabend-Vorträge	18:15 h	Online (WorldWideWeb)	→ 05
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

DONNERSTAG, 10.06.2021

Start-up & Innovation Day digital	09:30 h	Online (WorldWideWeb)	→ 06
Vortrag: Bitcoin, Kryptowährungen & Blockchain	18:00 h	Online (WorldWideWeb)	→ 06
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

FREITAG, 11.06.2021

Konzert: BlechReiz BrassQuintett	20:00 h	Hegelsberghalle, Griesheim	
Vernissage: Die Neuen Iim BBK Darmstadt	19:00 h	Atelierhaus	
Theater: Bernd Lafrenz - Ein Sommernachtstraum	20:00 h	Agora	→ 29
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	→ 30
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	15:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	→ 61

SAMSTAG, 12.06.2021

Konzert: Dhalias Lane - Celtic Dreams and Dances	20:30 h	HalbNeun Theater	
Antanzen mit Jason Jacobs	10:30 h	Online (WorldWideWeb)	
Konzert: Annick Moerman & Wenzel Heldens	20:00 h	Agora	→ 08
Topshake BBQ Vol.3	**18:00 h**	**Bessunger Knabenschule**	→ 08
Konzert: Cari Cari + Pauls Jets	**19:00 h**	**Staatstheater**	→ 08
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	
FÄLLT AUS!: Handwerken: CycleWerk		Bessunger Forstmeisterhaus	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	→ 61
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	13:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	→ 61

SONNTAG, 13.06.2021

FÄLLT AUS!: Kleines Orchester - Ein Stück vom ...	10:00 h	Prinz-Emil-Garten	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	

MONTAG, 14.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	
FÄLLT AUS!: Digitales Kaffeekränzchen	14:00 h	Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)	

→ Cari Cari live!

05

→ We need Soul!

ANZEIGE

BIOBU – fair, nachhaltig, modern

...kompostierbares Geschirr und vieles mehr aus Fairem Handel.

WELTLADEN
FAIR HANDELN

Elisabethenstraße 51
64283 Darmstadt
Telefon 06151·21911

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10.30 bis 18.30 Uhr
Samstag:
10.30 bis 13.00 Uhr

Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, ... bio & fair: www.weltladen-darmstadt.de

→ Witte & Tiggemann im Agora.

→ Vortrag über Tod & Liebe.

→ Yuhuu: Flohmarkt!

DIENSTAG, 15.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	

MITTWOCH, 16.06.2021

Sportgala Landesspiele Darmstadt	19:00 h	Jagdschloss Kranichstein	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	

DONNERSTAG, 17.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	

FREITAG, 18.06.2021

Susanne Tiggemann & Bernd Witte - Touché Theater	**20:00 h**	**Agora**	
Digitaltag 2021		Online (WorldWideWeb)	→ 10
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Illustre Gestalten 13 - Freibild		Carree-Piazza	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	**15:00 h**	**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 61

SAMSTAG, 19.06.2021

Konzert: Nice Keys - Pictures At An Exibition	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Esquinas de Nuez - Swingin' Tango	20:00 h	Agora	→ 10
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
FÄLLT AUS!: Handwerken: CycleWerk		Bessunger Forstmeisterhaus	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	**12:00 h**	**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 61
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	**13:00 h**	**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 61

SONNTAG, 20.06.2021

Fête de la Musique		Online (WorldWideWeb)	→ 08
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

MONTAG, 21.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Flohmarkt im Waldkunstzentrum	09:00 h	Int. Waldkunst Zentrum	
FÄLLT AUS!: Digitales Kaffeekränzchen	14:00 h	Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)	

DIENSTAG, 22.06.2021

Foodtruck Afterwork - Street Food Corner	17:00 h	Nachbarschaftsgarten	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Flohmarkt im Waldkunstzentrum	09:00 h	Int. Waldkunst Zentrum	

MITTWOCH, 23.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Flohmarkt im Waldkunstzentrum	09:00 h	Int. Waldkunst Zentrum	

DONNERSTAG, 24.06.2021

Waldkunst-Picknick auf dem Waldkunstpfad	17:00 h	Int. Waldkunstpfad	
Vortrag: Talk about death and love	**19:00 h**	**Online (WorldWideWeb)**	
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Flohmarkt im Waldkunstzentrum	09:00 h	Int. Waldkunst Zentrum	

FREITAG, 25.06.2021

Flohmarkt	**09:00 h**	**Int. Waldkunst Zentrum**	

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	**15:00 h**	**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 61

SAMSTAG, 26.06.2021

Tag der offenen Tür und Waldkunstflohmarkt	10:00 h	Int. Waldkunst Zentrum	
Bio-regio-faire Sommermesse **(verlegt auf 28.08.21)**	10:00 h	Hofgut Oberfeld	
Ausstellungseröffnung: tinyBe - living in a ...		Darmstadt	→ 10
Workshop: Wer beherrscht die Welt?	10:00 h	Offenes Haus / Ev. Dekanat	→ 10
Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
FÄLLT AUS!: Handwerken: CycleWerk		Bessunger Forstmeisterhaus	
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	**12:00 h**	**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 61
Kulinarische Stadtführung - Eat The World	**13:00 h**	**Darmstadt (Innenstadt)**	→ 61

SONNTAG, 27.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

MONTAG, 28.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	
FÄLLT AUS!: Digitales Kaffeekränzchen	14:00 h	Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)	

DIENSTAG, 29.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

MITTWOCH, 30.06.2021

Hörstück: Raus aus dem Swimmingpool, rein in...		Online (WorldWideWeb)	

→ Eat The World!

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT** | FeierAbendKultur in Darmstadt.
Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf **partyamt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **Stadtkulturmagazin P (nächste Ausgabe: Juli + August 2021)**.

KALENDER UPDATES TÄGLICH

BILDNACHWEISE: 01: Hilde Roth - Kunstforum der TU Darmstadt | 02: Bessunger Knabenschule | 03: Manfred Rademacher | 04: Cari Cari 05: André Liegl | 06: Agora Witte & Tiggemann | 07: Theater Mollerhaus | 08: Pixabay Jacqueline Macou | 09: Nouki Ehlers, nouki.co

ANZEIGE

Museale & digitale Räume

Kunst & Performance Rhein-Main im Juni

AUSWAHL + TEXTE: ANDREA SCHÄFER-LAZOS | ABBILDUNGEN: LEE MILLER ARCHIVES ENGLAND 2021 (1) + JOHANNA DIEHL (2) + MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST, FOTO: WOLFGANG GÜNZEL (3) + DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY (4)

1 Von „Vogue" bis Front

Die Amerikanerin Lee Miller war eine außergewöhnliche Frau, zu ihrem Umfeld gehörten Picasso, Man Ray und Jean Cocteau. Sie wurde zunächst als Model bekannt, wechselte aber schon bald von der Titelseite der „Vogue" hinter die Kamera. Von 1940 bis 1946 begleitete sie als Kriegsreporterin die US-Truppen nach Europa und dokumentierte eindrucksvoll die letzte Phase des Zweiten Weltkriegs. Die Ausstellung „Lee Miller – Hautnah" in den Opelvillen in Rüsselsheim zeigt 130 teilweise bislang unveröffentlichte Bilddokumente dieser einzigartigen Fotografin.

—

noch bis 25. Juli 2021
Opelvillen Rüsselsheim
opelvillen.de und leemiller.com

2 Bilder machen Welten

Die internationale Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/Rhein-Main geht in die vierte Ausgabe: Unter dem Titel „Ideologien" wird der Fokus auf das kritische Potenzial von Kunst, künstlerischer Fotografie und verwandter Medien gelenkt. Mehr als 22 Künstler:innen, 15 Partnerinstitutionen, elf Ausstellungsorte und neun Städte im Rhein-Main-Gebiet setzen sich in Ausstellungen, Events und einem dreitägigen Festival mit der Funktion von Bildern im Kontext von Meinungen, Identitäten und Weltanschauungen auseinander. Einen Überblick über alle Ausstellungsorte und -inhalte kann man sich über die RAY-Webseite verschaffen, zahlreiche Veranstaltungen werden im Livestream übertragen.

—

Vom 03. Juni bis 12. September 2021
Frankfurt/RheinMain
ray2021.de

3 Zwischen heute und morgen

Anlässlich ihres 50. Jubiläums als Kunsthochschule des Landes Hessen entwickelte die Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Main zusammen mit dem Museum Angewandte Kunst die Ausstellung „Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft". Das Projekt beschäftigt sich mit den technologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen der Gegenwart und blickt dabei auf eine ungewisse Zukunft. Der Zwischenraum zwischen dem Heute und dem Morgen wird mit unterschiedlichen Medien belebt: Im musealen Raum, auf einer digitalen Plattform sowie über eine Veranstaltungsprogramm werden Installationen, Skulpturen, Animationen, Filme, Performances, Grafik- und Produktdesign, Malerei und Zeichnung, Sound und Text präsentiert.

—

noch bis 04. Juli 2021
Museum Angewandte Kunst Frankfurt
museumangewandtekunst.de und aussicht.space

4 Spitzen-Performance

Mit dem Videoprojekt „Modus Operandi" geben die Tänzer:innen der Dresden Frankfurt Dance Company einen Einblick in ihre Arbeitsweise und vermitteln anhand von Tanzsequenzen die Bewegungsphilosophie, Methodik und besondere Technik des Spitzentanzes. Die Arbeit mit Spitzenschuhen ist Teil der künstlerischen Forschung der Company unter der Leitung von Jacopo Godani. Alternative technische Lösungen abseits der akademischen Technik des Spitzentanzes stehen dabei im Vordergrund. Aus diesem Ansatz entsteht eine neue Ästhetik, die von den Tänzer:innen in Soli als auch in Pas de Deux präsentiert wird. Die Videos stehen auf dem Youtube-Kanal der Dresden Frankfurt Dance Company zur Verfügung.

—

auch im Juni 2021
Dresden Frankfurt Dance Company
Youtube-Kanal der Dresden Frankfurt Dance Company

»Bühnen eine Bühne geben«

Hessens Festivals appellieren an die Politik

TEXT: MATIN NAWABI | FOTO: SASCHA IDSTEIN (TREBUR OPEN AIR)

Ein Sommer ohne Open Airs, das war bis 2020 unvorstellbar. Seit Jahren sind unzählige Projekte und Formate etablierter Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Jetzt haben sich 42 Festivals in Hessen zusammengeschlossen und sich mit dem Positionspapier „Bühnen eine Bühne geben" an die Politik gewandt, um klare Perspektiven und Planungssicherheiten einzufordern.

Aus der Pop-Kultur sind Open Airs seit Woodstock 1969 nicht mehr wegzudenken. Und auch in den Kalendern etlicher Musikfans gehören Festivals zu festen Terminen, die nach monatelanger Vorfreude bleibende Euphorie und Erinnerungen versprechen. Mit Programmen quer durch alle Genres, von künstlerischen Nischen bis zu fabelhaften Namen internationaler Szenen, locken hessische Festivals nach eigenen Angaben jeden Sommer mehr als 300.000 Gäste vor Bühnen, während jährlich insgesamt über 1.200 Bands spielen.

Die Besonderheit der regionalen Festivals: Viele pflegen einen soziokulturellen Ansatz und eröffnen dank niedrigschwelliger Organisationsformen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Interessierten vielzählige Partizipationsmöglichkeiten. Die bunte Festivallandschaft Hessens verdanken wir etlichen gemeinnützigen Vereinen und ehrenamtlich arbeitenden Musikenthusiasten. Ihre Veranstaltungen realisieren diese weitestgehend eigenfinanziert, ohne kommerzielles Interesse und erwirtschaften dennoch 6,5 Millionen Euro Umsatz im Jahr.

Trotz außerordentlicher Relevanz für die Kulturlandschaft, der tiefen Verankerung in unseren Erlebniswelten und der Bedeutung als Wirtschaftsfaktor scheinen Festivals (ebenso wie das brachliegende Veranstaltungsgewerbe) in Hessen und bundesweit seitens Politik und Behörden auch nach über einem Jahr Pandemie verhältnismäßig geringe Aufmerksamkeit zu erfahren.

Forderung nach klaren Ansagen und Perspektiven

„Was es JETZT braucht, sind klare Ansagen, Perspektiven und Planungssicherheit durch unsere Landespolitik!" titelt das Positionspapier „Bühnen eine Bühne geben", mit dem ein Zusammenschluss von 42 Festivals in Hessen Mitte Mai an die Öffentlichkeit ging. „Wir fühlen uns wie im Frühjahr 2020, als kein Mensch wusste, wie sich die Pandemie für unsere Gesellschaft, aber auch unsere Festivals entwickeln wird", so die ernüchternd klingende Mahnung an Entscheidungsträger in Parlamenten.

Denn während die Veranstalter selbst – zwischen Optimismus und Existenzangst – dank Impffortschritt, Hygienekonzepten und neuen Erkenntnissen über Wirkmechanismen von Covid-19 Möglichkeiten zur Durchführung sehen, fehlt ihnen kurz vor Start der Saison ein klar definierter Rahmen aus der Politik. Beispielhaft: Im Sommer 2020 wurden konkrete Planungen und Reaktionen etlicher regionaler Festivals blockiert, weil über Monate der juristisch gänzlich undefinierte Begriff der „Großveranstaltung" von politischen Akteuren ins Feld geführt wurde. Heute, im Frühsommer 2021, stelle sich die Arbeitsgrundlage der Veranstalter, die seit

Monaten trotz aller Widrigkeiten ins Ungewisse planen, nicht weniger vage dar.

Entwickelt und unterzeichnet haben das Papier auch etliche P-Dauerbrenner wie Nonstock Festival, Golden Leaves Festival, Sound of the forest, Heimspiel Knyphausen, Trebur Open Air, Traffic Jam, Rock am Tännchen, Phungo. Zusammengefasst werden die Forderungen in drei übersichtlichen Punkten: Transparente Kommunikation zwischen Politik und Kultur, Planungssicherheit für den Festivalsommer 2021 sowie der Ruf nach nachhaltigen Förderprogrammen.

Es brauche sofort die eingangs bereits zitierten „klare Ansagen, Perspektiven und Planungssicherheit", um Festivals im Sommer 2021 als auch in Zukunft möglich zu machen. Unmittelbar und künftig sei daher der direkte und regelmäßige Dialog zwischen allen Akteuren zwingend, um gemeinsam belastbare Konzepte zur Durchführung sowie für Öffnungsabläufe zu entwickeln. Ebenso brauche es Ausgleichszahlungen für geringere Ticketverkäufe anlässlich behördlicher Einschränkungen sowie neue, langfristig gedachte Förderinstrumente. Besonders, um nach einem Jahr Kulturstillstand die Existenzen der extrem ausgereizten Strukturen von Festivals zu erhalten. Die derzeit aufgelegten Programme würden an den Realitäten vorbeilaufen, viele etablierte Festivals „fallen durchs Raster", so die Initiatoren des Aktionsbündnisses.

Zum Abschluss bleibt die Losung: „Noch ist Hessens Festivalsommer 2021 nicht ganz verloren." Ein Appell, den wir an dieser Stelle verstärken wollen. Auch mit Blick auf die gesamte, eigentlich lebhafte Kulturszene, die in weiten Teilen seit März 2020 zum Stillstand verdammt ist. Wir hoffen, schon bald wieder Konzerte in Clubs und davor auch unter freiem Himmel, zwischen Weinreben, auf einer Farm, an idyllischen Seen und anderen außergewöhnlichen Orten erleben zu können. ❊

10-Seiten-Appell für einen Festivalsommer 2021

—

Das Positionspapier der 42 Festivals in Hessen, die Forderungen im Detail und Möglichkeiten das Aktionsbündnis zu unterstützen, findet Ihr hier: live-in-hessen.de/festivals-in-hessen

FESTIVALS IN HESSEN

ANZEIGE

DEIN WEG INS MANAGEMENT

BERUFSBEGLEITEND ODER DUAL STUDIEREN IN DARMSTADT ODER MICHELSTADT

DIGITALE INFOVERANSTALTUNGEN

Internationale BWL Bachelor
6. Juli

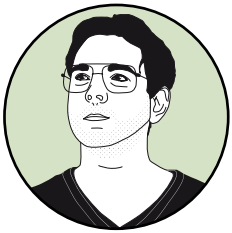
Internationale BWL Master & MBA
8. Juli

Weitere Informationen & Termine
www.management-darmstadt.de

Die Vierte Säule

Folge 21: Machtbewusste Grüne und ihre Lehrlinge

TEXT: SEBASTIAN WEISSGERBER | ILLUSTRATION: HANS-JÖRG BREHM + LISA ZEISSLER (PORTRÄT)



Grün-Schwarz hat bei der Kommunalwahl im März zum zweiten Mal in Folge seine eigene Mehrheit verpasst. Der Grund dafür ist zugleich die Rettung. Und in der CDU muss Bürgermeister Rafael Reißer für den Machterhalt seiner Partei einen hohen Preis zahlen.

Darmstadt folgt dem Trend, dass Regierungsbildungen schwieriger werden. Israel, Belgien oder die Niederlande schlagen sich damit zum Teil jahrelang herum. Und auch der deutsche Bundestag brauchte zuletzt fast ein halbes Jahr bis zur Vereidigung des Kabinetts. Ganz so schlimm ist es in Darmstadt noch nicht. Zum Redaktionsschluss – immerhin mehr als acht Wochen nach der Wahl – stehen hier wenigstens schon die Koalitionäre fest: Grüne und CDU kommen gemeinsam mit ihrem neuen Juniorpartner Volt auf eine Stimme Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung.

Zur Erinnerung: Schon in der vergangenen Legislaturperiode verpasste Grün-Schwarz knapp eine eigene Mehrheit (34 von 71 Sitzen). Anfangs hielt Uffbasse die Regierung jedoch per Duldung an der Macht, zuletzt kam die Koalition durch Wechsler und Hospitanz auf eine eigenständige Mehrheit. Doch nach der jetzigen Wahl fehlen gleich fünf Sitze.

Der Grund für das schlechte Ergebnis ist nicht allein bei der grün-schwarzen Koalition zu suchen, die nun zum zweiten Mal in Folge vor allem auf Seite der CDU deutlich Stimmen verloren hat. Mit der Paneuropa-Partei Volt (fünf Sitze), der Wählergemeinschaft Darmstadt und den Freien Wählern (jeweils ein Sitz) schafften es gleich drei neue Listen in die Stadtverordnetenversammlung und nehmen dort nun den anderen Parteien die Plätze weg.

Für eine stabile Mehrheit braucht es nun – egal in welcher Konstellation – mindestens drei feste Partner. Aber nicht nur dadurch gestalteten sich die ersten Sondierungsgespräche schwierig. So sprach die CDU, die nach einer Dekade in der Regierung mehr als ein Drittel ihrer Stimmen verloren hat, ziemlich gefrustet offen darüber, freiwillig auf die Macht zu verzichten. Und bei den Grünen war nach den Querelen im Wahlkampf der Ärger auf den Stammpartner groß. So war die CDU schon vor der Wahl von den Tempo-30-Zusagen aus dem Koalitionsvertrag abgerückt. Dann vergriff sich CDU-Neuzugang Stefan Zitzmann, der jedoch einen Einzug in das Parlament verpasst hat, gegenüber dem grünen Partner über Social Media arg im Ton.

Linkes Bündnis war geplant

Fast hätte Darmstadt so ein Links-Bündnis aus Grünen, der SPD und möglicherweise den Linken, die sich ebenfalls angeboten hatten, bekommen. Den Wahlprogrammen nach wäre die SPD, die sich in den vergangenen Jahren komplett neu aufgestellt hat, auch der natürliche Partner der Grünen. Doch die jungen Sozialdemokraten forderten nicht nur zu viel. Sie untergruben auch noch während der Verhandlungen durch unabgesprochene Pressemitteilungen und öffentliche Kritik an den Grünen das Vertrauen ihrer Verhandlungspartner. So wollte die SPD, die sich in Darmstadt wieder als soziale Kraft verstehen will, unbedingt bislang von den Grünen geführte Dezernate. Dieser Anspruch lief jedoch dem grünen Ego zuwider. „Das war schon sehr anmaßend", heißt es hinter vorgehaltener Hand.

Allerdings gehört es nun mal zum politischen Geschäft, dass nach einer Wahl unter neuen Partnern Ressorts neu verteilt werden. Dass die Darmstädter Grünen hier nicht mit sich diskutieren ließen, zeugt von ihrem enormen Machtbewusstsein. Und so verlangten sie im zweiten Anlauf einer Regierungsbildung auch der CDU ganz schön was ab. Hatten die Konservativen auf der Suche nach Profil noch vor der Wahl auf einmal nichts mehr von dem in Koalitionsvertrag festgehaltenen Ziel wissen wollen, flächendeckend Tempo 30 einzuführen, haben sie die Kröte nun geschluckt. So heißt es aus Verhandlungskreisen, die CDU stimme nun zu, dass sich Darmstadt beim Bund für die Erlaubnis bewerben wolle, für die gesamte Stadt das Regeltempo 30 einzuführen. Der CDU bleibt zwar das Feigenblatt, dass auf Bundesstraßen weiterhin Ausnahmen möglich seien. Aber darüber werde dann in der Verwaltung des grün geführten Verkehrsdezernats entschieden und nicht im Parlament.

Rafael Reißer nicht mehr im Magistrat

Noch bitterer schmeckt der Machterhalt für Bürgermeister Rafael Reißer. Der CDU-Politiker wird nämlich auf sein Amt im Magistrat verzichten müssen. Allerdings war er dort nach diversen Totalausfällen auch kaum noch tragbar. Einzig André Schellenberg, der als Kämmerer in den vergangenen Jahren eine gute Arbeit geleistet hat, bleibt für die CDU im hauptamtlichen Stadtrat vertreten. Schließlich braucht es auch ein Dezernat für den Neuen im Bunde. Und die Grünen wollen nichts von ihrer Macht abgeben. Im Gegenteil: Das freigewordene Bürgermeister-Amt wollen sie sich erst mal selbst zuschlagen. Für Volt soll es ein eher kleines Dezernat geben. Irgendwas mit Bürgerbeteiligung und Digitalem vielleicht. Die Polit-Neulinge seien schließlich noch jung und müssten erst mal noch viel lernen.

Bei Volt scheint man schnell begriffen zu haben, dass die Grünen harte Verhandlungspartner sind. Allerdings ist die Partei mit ihren Zielen etwa in der Verkehrs- und Klimawende auch inhaltlich äußerst nah bei Bündnis 90/die Grünen. Die Mitte-bis-Ende-Zwanzigjährigen sehen sich darüber hinaus auch selbst in der Rolle der Lehrlinge. Fraktionsvorsitzender Nicolas Kämmerer: „Wir sind unheimlich glücklich über unser tolles Ergebnis und freuen uns jetzt, die Chance nutzen zu können mitzugestalten." ❄

Amtliches Endergebnis der Stadtverordnetenwahl 2021

—

Grüne: 27,4 % (20 Sitze)
SPD: 16,7 % (12 Sitze)
CDU: 15,6 % (11 Sitze)
Die Linke: 7,4 % (5 Sitze)
Volt: 6,9 % (5 Sitze)
Uffbasse: 6,4 % (5 Sitze)
FDP: 5,6 % (4 Sitze)
AfD: 4,6 % (3 Sitze)
UWIGA: 3,1 % (2 Sitze)
Die Partei: 2,1 % (2 Sitze)
WGD: 2,0 % (1 Sitz)
Freie Wähler: 1,9 % (1 Sitz)
Teilhabe in Darmstadt: 0,3 % (kein Sitz)

Die Wahlbeteiligung lag bei 54,7 %.

Erstmals bilden zwölf Fraktionen die Darmstädter Stadtverordnetenversammlung – so viele wie nie zuvor. Und es gibt eine Frischzellenkur: 37 der 71 Mitglieder des Gremiums zählten in der Legislaturperiode davor noch nicht zum Plenum (Erneuerungsquote: 52 %). Unter den 37 Neu-Parlamentarier:innen sind 26 Frauen, das Stadtparlament ist also eindeutig weiblicher geworden.

Fiesas Welt

Folge 4: Holt Euch den geilen Scheiß!

TEXT: ISABELL RASE | POTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER | ARTIKEL-ILLU: PAULINE WERNIG

In der schepp Schachtel finden sonst eher bedeutungsschwangere Veranstaltungen wie das Symposium der Fußpilzforscher:innen oder der Kongress der südwestdeutschen mineralwasserabfüllenden Betriebe statt. Seit Januar bekommt man hier im Darmstadtium den geilen Scheiß: Biontech, Astrazeneca (zeitweise und dann nicht alle … we know the struggle) und Moderna.

Die Sonne scheint, ich bin beschwingt, voller Vorfreude und habe das Gefühl, dass mir alle auf der Straße ansehen, wohin ich gehe. Ich stehe bei der geilsten Party der Stadt auf der Gästeliste, gleich werde ich geimpft. Ich prüfe zum 24. Mal, ob ich alle Dokumente dabei habe. Mutti wäre stolz, denn ich habe alles in eine Klarsichthülle gepackt. Zur Feier des Tages trage ich ein leichtes Augen-Make-up, meine pinke FFP2-Maske und habe mich für ein lockeres Shirt entschieden, bei dem man leicht an den Oberarm kommt. Seit dem Vorabend habe ich überlegt, was ich anziehen soll. Keine Jogginghose, schließlich ist das ein wichtiger Tag.

„Haben Sie einen Termin?", fragt der nette Herr von der Security und ich möchte ihm am liebsten um den Hals fallen und laut „JA!" schreien. Ich darf rein, habe die härteste Tür der Stadt passiert. Zunächst zumindest. Am Eingang werden meine Unterlagen zum ersten Mal geprüft, jede Seite wird genau angeschaut. Ich plappere drauf los, was der Mitarbeiter eh lesen kann … „Da ist der Anamnesebogen, hier der Termin, ich habe zwei Impfpässe, weiß aber nicht, welchen wir nehmen können … hihi." „Oh Gott, Isa, das ist echt peinlich, halt Dich jetzt mal zurück, Du bist nicht die Erste, die geimpft wird, der Mann weiß schon, was er sich anschaut." Habe ich das laut gesagt? Ich weiß es nicht genau, die Pandemie hat Spuren hinterlassen. Ich kriege nun einen Aufkleber auf meine Unterlagen, dessen Farbe meinen Impfstoff verrät.

Jetzt erst mal Fiebermessen. Mir ist warm, aber das ist zum Glück nur die Aufregung. Vor der Registrierung werden meine Dokumente noch mal angeschaut, bevor Sie bei der Registrierung selbst erneut genau geprüft werden. Dann darf ich im Wartebereich Platz nehmen. Nach einigen Minuten muss ich weiter zur – richtig – erneuten Prüfung meiner Dokumente. Mittlerweile bin ich routiniert, wenn etwas falsch wäre, hätte das ja bereits auffallen müssen. Ich erkläre trotzdem weiterhin jedes Blatt, sicher ist sicher. Außerdem habe

ich für die gute Vorbereitung meiner Unterlagen bereits zwei Mal ein Lob bekommen und, na ja, Lob ist mein Gemüse, oder so ähnlich.

Finale Prüfung meiner Dokumente, zum fünften und letzten Mal bekomme ich ein Lob. Ob ich deswegen in Impfkabine 1 darf? Highperformerinnen wie ich? Egal, ich bin drin, mache meinen Oberarm frei und endlich kommt eine nette Ärztin rein. Ich erkläre ihr, natürlich ungefragt, wie froh ich bin. Obwohl ich Spritzen hasse, genieße ich den Moment des Impfens. Me-Time mit Nadel-Wellness. Ich fühle mich der Ärztin plötzlich sehr nah, spürt sie auch, dass diese Begegnung mein Leben verändert? Oder bin ich nur eine unter vielen? Ich habe mir noch nicht mal ihren Namen gemerkt, vermutlich sehen wir uns nie wieder, das macht mich traurig.

Ich muss noch 15 Minuten warten. Ist das Kribbeln im Bauch Biontech oder mein Mittagessen? Ich beobachte die anderen im Wartebereich. Ich finde, wir hätten zumindest kurz mit den Füßen abklatschen können, wir spielen ja jetzt in einem Team. Ein bisschen mehr Enthusiasmus, bitte. Oder Konfetti. Vielleicht Musik. Als ich das Darmstadtium nach einer Stunde verlasse, fühle ich mich wie nach einer guten Party im Schlosskeller (die Älteren werden den Laden noch kennen): Ein bisschen schwitzig, draußen ist es sehr hell und es gab Shots, deren Zusammensetzung ich nur rudimentär kenne.

Liebe Leute, lasst Euch impfen, wenn Ihr könnt. Wir sind auf der Zielgeraden und können schon bald wieder in der hässlichsten Innenstadt Hessens shoppen gehen. Und ins Stadion, ins Restaurant und in die Schule. Und wenn Euch das nicht überzeugt: Das Schlossgrabenfest 2022 muss stattfinden, denn was eignet sich besser für so eine Kolumne als diese komische Veranstaltung? ❊

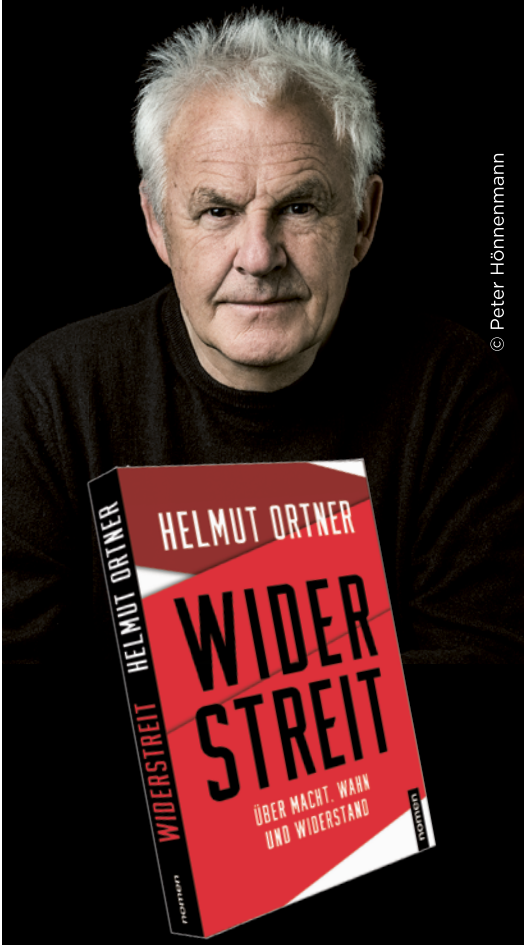
Du bist fies? Ich bin Fiesa!

—

Ich bin Isa, 33, spiele Roller Derby und mag Tierbabys aller Art. Ich wohne seit 2007 in Darmstadt, wollte nur kurz zum Studium bleiben … das hat ja hervorragend geklappt. Darmstadt war Liebe auf den zweiten Blick und ist Zuhause geworden. Die Schrullen und Besonderheiten der Stadt bringen mich zum Lachen, daran wollte ich Euch teilhaben lassen. Da ich keine echte Heinerin bin, ist das natürlich nie ganz ernst zu nehmen und mit einem Augenzwinkern zu verstehen.

ANZEIGE

»GEGENREDE UND STREIT SIND DER SAUERSTOFF UNSERER DEMOKRATIE«



© Peter Hönnemann

Jetzt im Buchhandel

Helmut Ortner
WIDERSTREIT
Über Macht, Wahn und Widerstand

256 Seiten, 20 Euro
www.nomen-verlag.de

»Wir lieben angezerrte Gitarren, viel Hall und Reverb«

Blackbox mit Elda

INTERVIEW: PIT STEINERT | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Die Band Elda aus Frankfurt (und Darmstadt) macht gerade – trotz coronabedingten Konzertverboten – von sich reden. Nach der Veröffentlichung ihrer neuen EP „Golden Bowl" waren Leila Antary (Gesang und Gitarre), Alessa Stupka (Gesang und Bass), Annelie Schwarz (Drums) und Daniel Hertel (Gitarre, Darmstädtern auch als Sänger und Gitarrist der HipHop-Rocker Wortblind ein Begriff) nicht nur für einen Live-Stream beim Tagesspiegel, sondern auch im Format „Bühne frei" im hr-Fernsehen (und der ARD-Mediathek) zu sehen. Gefördert werden sie dabei vom Bundes-Förderprogramm „Initiative Musik". Bereits vor zwei Jahren haben Elda auf der Fusion gespielt. Das P wollte mehr wissen und hat Leila und Alessa zum Interview getroffen ...

Es ist eigentlich nicht möglich, Euren Musikstil mit einem Begriff oder in wenigen Wörtern zu beschreiben. Ihr spielt alternativen Indie-Pop, der zwar sehr entspannt klingt, gleichzeitig aber auch relativ progressiv ist. Eure Songs sind leicht zu hören, und trotzdem passiert in ihnen unglaublich viel.
Leila: Ja, diese Genre-Bezeichnungen sind tatsächlich etwas schwierig für uns. Wir haben progressive Einflüsse, aber eben auch welche aus Pop und Indie. Was uns schon immer begleitet, ist der zweistimmige Gesang. Ansonsten lieben wir angezerrte Gitarren, viel Hall und Reverb.
Alessa: Oh ja, wir benutzen gerne viele Effekte – auf Stimmen sowie Gitarren.
Leila: Wir gehen da beim Songwriting immer ganz offen ran, vieles entsteht intuitiv. Der Sound auf der neuen EP „Golden Bowl" klingt etwas drumlastiger, da haben wir viel am Schlagzeug rumgetüftelt. Es ist perkussiver und vielleicht auch ein bisschen schneller für uns geworden.

Ihr seid ja ziemlich fleißig, was neue Musik angeht. Während der Pandemie kamen immer mal wieder neue Songs von Euch raus, Ende März dann die angesprochene EP. Wie kann man sich das während Corona vorstellen? Seid Ihr nicht auch ziemlich eingeschränkt in Eurer Arbeit?
Alessa: Die eine Hälfte der Songs hatten wir vor der Pandemie schon aufgenommen, die andere Hälfte ist währenddessen entstanden. Wir haben, würde ich sagen, alle einen sehr bewussten und vorsichtigen Umgang mit der Pandemie-Situation. Während der Zeit haben wir auch echt super viele Schnelltests gemacht – zu allen Angelegenheiten, wo man sich als Gruppe treffen musste. Manchmal hat es uns allerdings geärgert, wenn wir in unseren hauptberuflichen Tätigkeiten als Musiker:innen nicht als legitime Arbeitsgruppen wahrgenommen wurden. Natürlich ist es mitunter auch nötig, dass man sich trifft, zum Beispiel für Studio-Sessions oder Videodrehs.
Leila: Ja, da hat dann manchmal das Verständnis von außen gefehlt – dass die Arbeit in unserer Branche trotz der Vorsicht nicht ernst genommen wird.

Das allgemeine Verständnis der Bevölkerung, dass es irgendwie weitergehen muss, ist da für einen normalen Bürojob wahrscheinlich höher.
Alessa: Es war uns ja auch total wichtig, weiter Musik zu schreiben und gerade, wenn man keine richtigen Live-Konzerte hat, an einem anderen Ende weiterarbeiten zu können. Natürlich gehört da eben eine Studio- oder Videosession dazu, wo sich dann eben vorher alle testen. Das haben wir gemacht, das haben andere Künstler:innen gemacht und das ist auch voll gut so, dass Musik in einer so schwierigen Zeit weiterleben kann.

Ihr habt während Corona auch ein Musikvideo zu Eurem Song „8 Meters" veröffentlicht – komplett in Eigenregie. Wäre das ohne das Virus auch so passiert?
Leila: Wir waren die letzten Jahre immer schon relativ viel an unseren Videos beteiligt. Den Film zu „Daylight" haben wir zum Beispiel auch komplett selbst geschnitten. Und als dann Corona kam, war uns klar, dass wir uns irgendwie ein neues Konzept überlegen müssen. Auch weil die Kontaktbeschränkungen ja teilweise relativ streng waren.
Alessa: Genau, gerade am Anfang der Pandemie waren ja alle total verunsichert. Aber wir hatten eben diese Songs, die wir veröffentlichen wollten. Und so haben Leila und ich dann alles bei dem Video selbst gemacht.

Ihr seid sehr aktiv auf Instagram und habt dort mit Euren kurzen Clips, „Quarantäne Jams" und Bildern hinter den Kulissen bereits 1.500 Follower gesammelt. War das etwas, was Ihr als neues Ventil während Corona für Euch entdeckt habt?
Leila: Interessante Frage. Wir waren natürlich vorher schon auf Social-Media-Plattformen, aber ich glaube tatsächlich, dass wir uns jetzt während der Pandemie noch mal vermehrt damit auseinandergesetzt haben.
Alessa: Es war auf jeden Fall keine bewusste Entscheidung, das jetzt so als unser „Sprachrohr während der Pandemie" zu benutzen. Aber klar, wenn man keinen Kontakt zum Publikum haben kann, kommt das vielleicht auch ein bisschen automatisch. Man hat ja generell einen stärkeren Bezug zum digitalen Raum.

Für den Tagesspiegel habt Ihr kürzlich sogar einen Live-Stream gemacht. Wie kam es dazu?
Leila: Ja, die haben ein neues Format namens „Musikbox", bei dem Künstler:innen regelmäßig über ihre Plattform streamen können. Dafür wurden wir angefragt. Der Tagesspiegel-Live-Stream war zwar nicht unser erster Stream, aber der erste, den wir selbst von zu Hause gestreamt und organisiert haben.
Und bei „Bühne frei" vom Hessischen Rundfunk wart Ihr gerade auch.
Leila: Genau, da gibt es einen Konzert-Mitschnitt in der ARD-Mediathek und einen Beitrag im hr-Fernsehen [der am 13. Mai lief], bei dem die anderen Bands und wir in Interviews vorgestellt werden, zusammen →

mit Konzert-Einlagen. Für das Programm gab es eine offizielle Ausschreibung, für die man sich bewerben konnte und bei der wir dann ins Auswahlverfahren gekommen sind.

Noch mal zu Eurer Musik: Wie schon angesprochen, habt Ihr bisher viele Singles und EPs rausgebracht. Gefällt Euch das Format des Albums nicht?
Leila: Nein, so ist das nicht. [lacht] Wir haben immer total gerne Alben gehört. Aber es ist auf jeden Fall immer auch eine finanzielle Frage, ein Album zu produzieren. Deswegen kam für uns die letzten Jahre eher das EP-Format infrage und wir finden das eigentlich auch ganz nett so.

Am Ende Eures Songs „Ringtone Remedy" singt Ihr in einer anderen Sprache. Was hat es damit auf sich?
Alessa: Ja, das ist Spanisch. Übersetzt singen wir da … warte kurz [singt leise vor sich hin]: „Und der Wind singt, und der Regen singt, den Ton meines Telefons in meinem Kopf." Wir haben beide einen gewissen Bezug zu Spanien beziehungsweise zu Latein-Amerika. Ich habe sogar tatsächlich Spanisch studiert. Am Ende des Songs kommen dann auch noch Kastagnetten. Das ist alles einfach irgendwie so gekommen.

Worum geht es denn generell in Euren Texten?
Leila: Meistens verarbeiten wir persönliche Emotionen. Manchmal machen wir uns aber auch über gesellschaftskritische Themen Gedanken.
Alessa: Ja, das ist sehr unterschiedlich. Es hat aber eigentlich immer einen persönlichen Bezug. Meistens sind es einfach Themen, die in uns arbeiten und uns berühren. Das können politische Themen sein oder eben auch Liebeskummer.

Zum Abschluss ein Blick nach vorne: Auf welchen Festivals würdet Ihr nach der Pandemie gerne spielen, wenn es wieder möglich ist?
Leila: Ich würde auf jeden Fall gerne nochmal auf der Fusion spielen. Und auf das Reeperbahn Festival würde ich gerne mal.
Alessa: Oh ja. Und auf das Maifeld Derby, wenn es das wieder gibt [aktuelle Planung: vom 03. bis 05. September 2021]. Das ist so unser Heimat-Festival. ❄

elda-band.de
instagram.com/eldaband
facebook.com/eldaofficial

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ALLE SPRACHEN

• Übersetzungen
• Dolmetschen
• In allen Sprachen

Ludwigstraße 8
64283 Darmstadt
06151 22 999

info@tevetoglu.de
www.tevetoglu.de

Für einen traumhaften Sommer.

Heidelberger Str. 81B
64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon 0 61 51-31 58 71
www.bessunger-buchladen.de

Bessunger Buchladen
Klein, fein, gleich nebenan.

ANZEIGEN

VAUDE STORE DARMSTADT
Im Carree 1, 64283 Darmstadt | Tel.: 06151 8053245 | Montag – Samstag 10 – 18 Uhr
vaude-stores.com

VAUDE
STORE DARMSTADT

Aufgeschnappt!

Stadtkultur-Neuigkeiten

TEXT: MATIN NAWABI | FOTOS: KATHRIN HAYASHI-SCHMIDT (METTY) + NOUKI EHLERS, NOUKI.CO (ZUCKER-TEAM) + KUNSTHALLE DARMSTADT, SYLVIA HEIDT

Mit Songs und Melodien, die nicht im Studio, sondern innerhalb der eigenen vier Wände oder gar im Schlafzimmer zur Form fanden, gelang Künstlerinnen wie Lana Del Rey und Billie Eilish der Griff nach den Sternen. Weniger in Stil und Klang, doch sicherlich in der Genese, lässt sich eine Parallele zum fabelhaften Erstlingswerk von **Metty** ausmachen. Auch die junge Darmstädter Musikerin komponierte lange im Privaten. Ohne die Absicht, ihre Stücke jemals zu releasen, blieben ihre reduziert-klangvollen Nummern drei Jahre lang abseits jeglicher Öffentlichkeit. Umso erfreulicher, dass der melancholische Bedroom-Pop jetzt doch gebührendes Gehör finden kann. Ab 11. Juni ist die digitale EP „Outdated" als Stream und Download erhältlich. Darauf: vier Titel, mit denen Metty verblichene Freundschaften und Beziehungen in einer Art musikalischer Katharsis hinter sich lässt. Als Label verantwortlich: Nektarium Music (Gwen Dolyn, Rooki, Ritter Hilger Stütz ...). Absolute Hörempfehlung! instagram.com/metty.xoxo und nektarium.de

„Komfort ist keine Freiheit" ließ uns das Electro-Punk-Duo **Alle Werden Fallen** bereits im vergangenen Herbst wissen. Jetzt veröffentlichte die Band um Staatstheater-Schauspielerin Anabel Möbius eine abgewandelte Version ihrer EP aus dem Vorjahr. Den „Sound, der Poesie, Punk, Politik und Rave unauflöslich miteinander verbindet" könnt Ihr Euch neu arrangiert als „Komfort ist kein Remix" bei gängigen Streaming-Diensten anhören. allewerdenfallen.de

Umbruch im **Zucker**. Nach zwölf Jahren und 1.000 Veranstaltungen – darunter Konzerte, Filmabende, Lesungen, Single-Bierhäkeln, Powerpoint-Karaoke, Kneipen- und Videothekabende, Schlechte-Witze-Festivals, Flohmärkte, P-Redaktionssitzungen und unendlich vielem mehr – nimmt das aktuelle Team des Vereins Abschied. Die Verantwortung und Verwaltung wolle man abgeben und plane, wenn möglich, nur noch vereinzelt Zucker-Events (kleine Konzerte ...) zu veranstalten. „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen", heißt es, aber

man hoffe sehr, dass sich neue, frisch Motivierte finden, die den liebevollen Kulturraum mitten im Martinsviertel wieder mit Leben füllen: „Macht aus dem Zucker eine Theaterbühne, ein Künstleratelier, einen kreativen Coworking-Space, ein Zuhause für einen Kulturverein oder was Euch noch so einfällt! Wir freuen uns auch über die wildesten Ideen und beraten Euch gern." Ihr habt Bock? Meldet Euch per Mail: info@zuckersachen.de

Bananenbrot und Videokonferenzen, zwei Dinge, die mit Corona einen Hype erlebten. Für Letztere hat der Verein **Computerwerk Darmstadt e. V.** eine unkommerzielle Alternative zu Produkten der marktführenden Konzerne entwickelt. **Senfcall** ist eine Open-Source-Software, die ohne Nutzung personenbezogener Daten für Werbezwecke auskommt. Niedrigschwellig, kostenfrei und auch für größere Gruppen nutzbar. Finanziert wurde das Projekt rein über Spenden und von Studis der TU Darmstadt und des Karlsruher Instituts für Technologie realisiert. Gute Sache! senfcall.de und computerwerk.de

„Musik an außergewöhnlichen Orten im digitalen Zeitalter" präsentieren möchte das Format **Revive** des DJs Lucas Summer. Hierfür setzt der 25-Jährige seine Club-Sets und außergewöhnliche Kulturorte in Szene. Gefilmt wird professionell mit mehreren Kameras und Drohnen, sodass Kulisse und Klang eindrucksvoll zur Geltung kommen. Für die Premiere gastierte das kreative Team im prunkvollen Foyer des Hessischen Landesmuseums und mit Terminen in „mehr als 20 verschiedenen Einrichtungen" des Landes Hessen seien die weiteren Pläne umfangreich, so Summer. Veröffentlicht werden die Aufnahmen online.
instagram.com/revive.times

Anfang des Jahres erschien **Julia Lindbergs** neuester Roman „Emilia – Gefangen zwischen Liebe und Tod". Der „Liebesthriller", so die Genre-Beschreibung der Autorin, ist im Buchhandel erhältlich. julia-lindberg.jimdofree.com

Eine Mischung aus Reisebericht und Familiendrama legt **Paul Frigo** als Romandebüt vor. „Sand im Getriebe" titelt die Premiere des gebürtigen Wieners und Wahl-Dieburgers auf der literarischen Bühne. Erschienen im österreichischen Heftiger Verlag, 224 Seiten dick und als Softcover im Buchhandel zu erwerben. heftiger.at

Fast zeitgleich mit der Fertigstellung der brandneuen, fetten BMX- und Skateanlage im Bürgerpark in Darmstadt starteten kürzlich auch Arbeiten

am **Freizeitgelände Süd in Griesheim**. Der staubiglöchrige Bolzplatz weicht dort einem Sport-Areal, dessen Herzstück eine vielseitige Dirtbike-Strecke sein wird. Angestoßen wurde das Projekt von Jugendlichen, die 2018 entsprechende Wünsche bei der Jugendförderung artikulierten und in die Planung einbezogen wurden. Für den Bau werden 900 Kubikmeter Boden aus Fürth im Odenwald verarbeitet. Für Ballsport-Fans wird in Wurfreichweite ein 20 mal 15 Meter großes, eingezäuntes Spielfeld für Fuß- und Basketball auf Gummi-Untergrund geschaffen. Ebenso sollen die vorhandenen Graffiti-Wände sowie die bestehende Skateanlage saniert werden. darmstadt.de

Große Anstrengungen auch im Kleinen Haus: Im **Staatstheater Darmstadt** wird kräftig renoviert und investiert. 51 Millionen Euro bringen das Land und die Stadt auf (41 Millionen schießt Hessens Kasse zu), um die umfassende Sanierung der Bühne in Angriff zu nehmen. Die Technik stammt hier noch aus der Eröffnung im Jahr 1972 und wird jetzt radikal erneuert. Dabei wird das Kleine Haus auf seinen Rohbau zurückgebaut und von Grund auf neu bestückt: Lüftung, Akustik, Hebebühne, Beleuchtung – kein Stein bleibt auf dem anderen. Auch die Barrierefreiheit will man verbessern. Zweieinhalb Jahre werden für die Fertigstellung kalkuliert. staatstheater-darmstadt.de
→

Zum 13. Mal finden in der Woche vom 19. bis 23. Juli in Kranichstein die **Sommerferienspiele** statt. Trotz Pandemie wird Kindern von 6 bis 14 Jahren ein tägliches, gemeinschaftliches Programm geboten. Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme an „Was geht auf der Sommerwiese" zu ermöglichen, stocken die Initiatoren (darunter der Sozialkritische Arbeitskreis Darmstadt e. V.) ihre kommunalen Zuschüsse mit Spenden auf. Bereits im Boot sind die Familienwerkstatt Menschenskinder, das Schuldruckzentrum Darmstadt e. V. sowie diverse Graffiti- und HipHop-Künstler, die so zum Beispiel die Finanzierung von Mittagessen für die Kids erleichtern. Um das Angebot noch breiter und einladender gestalten zu können, werden derzeit noch weitere Spender:innen gesucht. Kontakt: ferienspiele@network-rope.org

Der Applaus ist längst verhallt und dass sich am Ende keine einzige Pflegekraft von diesem etwas kaufen konnte, ist bittere Realität. Angesichts weiterhin desolater Zustände des hiesigen Gesundheitswesens im zweiten Jahr der Pandemie und politischer Apathie schritten Renate und Jürgen Weiske zur Tat. Aus eigener Kraft initiierten die beiden Privatpersonen die Kampagne **„Doppelherz-Spende"**. „Wir können uns eigentlich nicht vorstellen, um was es dort geht", so der Eindruck der beiden als Angehörige eines Covid-Patienten, der im Krankenhaus Elisabethenstift behandelt wurde. Im Versuch, dem Darmstädter Krankenhauspersonal auf Covid-19-Stationen etwas handfesten Dank entgegenzubringen, werden Spenden zum Kauf von Kulturgutscheinen eingeworben. Deren Kauf unterstützt die darbende örtliche Theater- und Konzertszene – und ermöglicht den Beschenkten (hoffentlich bald) eine kulturelle Auszeit. Bisher konnten bereits fast 8.000 Euro eingesammelt werden. Die Aktion läuft weiterhin! betterplace.me/da-doppelherz-spende-fuer-pflege-und-kultur

Am 24. Mai feierte Bob Dylan seinen 80. Geburtstag – für die **Woog Riots** Anlass, um der Folk-Ikone einen Song zu widmen. Das Stück mit dem schlichten Titel „Bob Dylan" wurde vom Darmstädter LoFi-Pop-Duo digital veröffentlicht. woogriots.de

Die **Kunsthalle Darmstadt** lädt zum offenen Dialog. Auf 83 Quadratmetern wird seit Mai im „Studio West" das reguläre Programm des Museums um monatlich wechselnde Ausstellungen ergänzt. Inhaltlich speisen sich diese aus der Breite der Stadtgesellschaft. Hier finden sowohl praktizierende Künstler, Laien, Schulklassen, Studis sowie

„Gesellschaftsgruppen, die in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen werden," Raum und Möglichkeiten. Begrüßt werden Konzeptionen, die für den Ort spezifisch entwickelt sind, gleich ob Malerei, Skulptur, Fotografie, Film, Performance oder Veranstaltung. Zum Auftakt bespielen Zoya Sadri, Ulrich Muders sowie deren Kunstschüler der Erich-Kästner-Gesamtschule aus Kranichstein und der Lichtenbergschule in Bessungen mit Mitgliedern des Kunstvereins die Fläche. Infos und Möglichkeiten zur Partizipation und zu Bewerbungen findet Ihr hier: kunsthalle-darmstadt.de

In der letzten Ausgabe vermeldeten wir gute Neuigkeiten vom **Schlachthof Wiesbaden**. Die Kultur-Institution kündigte für den Sommer ein umfangreiches Open-Air-Programm auf seinem Gelände an. Mittlerweile neu bestätigt für die „Picknick-Konzerte" sind: Faber (06.08.), Moop Mama (12.08.), Antilopen Gang (13.08.) sowie ein norddeutscher Indie-Doppelschlag aus Thees Uhlmann & Band (19.08.) und Olli Schulz (20.08.). Bereits vor August und zwar „sobald möglich" starten soll der „Schlachthof Backyard". Hier will man eine kleine Kultur-Bühne mit abwechslungsreichem Programm, Platz für 250 Gäste und Kooperationsveranstaltungen wie den CSD Wiesbaden präsentieren. schlachthof-wiesbaden.de

Mit der Aktion **„Heinerfest im Herzen"** soll auch diesen Sommer, trotz Absage, an das Innenstadtfest erinnert werden. Es gibt wie im Vorjahr Soli-Wimpelfähnchen zu erwerben sowie „eventuell Bieranstiche in allen Biergärten, die bis dahin wieder geöffnet sind und eine kleine Heiner-Rallye", meldet der unermüdliche Heimatverein Darmstädter Heiner e. V. – Augen offen halten! darmstaedterheinerfest.de

BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt

Juni 2021

Do. 03. Juni 18.00 Uhr
Sommerfest Jazz- und Popschool
Open-air auf dem Hof

Sa. 12. Juni 18.00 Uhr
We need Soul Vol. 3
Topshake-Soulknights - Open-air auf dem Hof

Fr. 18. Juni 20.00 Uhr
Theater Chawwerusch
„Liberté - wir kommen!“
Open-air auf dem Hof

Es gelten die jeweils aktuellen Hygieneregeln und Zugangsvoraussetzungen.

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650

iD

Die Illustratoren Darmstadt e.V. präsentieren:

Illustre Gestalten 13

Freibild – Draußen in der Bildnis

11.-18. Juni 2021
Eintritt frei!

Die Illustratoren-Ausstellung im Carreehof in Darmstadt

www.illustratoren-darmstadt.de

KÜNSTLERKELLER

Verlängert bis 15.07.

Virtuelle Ausstellung

„Blaue Stunde“ von Eva Raabe-Lindenblatt auf www.keller-klub.de

WWW.KELLER-KLUB.DE

HoffART THEATER

So 30.05. / 12:00
Graupners Klassik, Chansons & Legends

So 30.05. / 18:00
Lesung: CO-RO-NA: 19 Reaktionen auf eine Pandemie

Sa 12.06. / 19:00
Mon Mari Et Moi: deutschsprachige Neo-Chansons

Fr 18.06. / 19:00
Jünemann Zetto Partheil – „reflections“

Fr 25.06. / 19:00
jazzed-up – mit Christian Spohn

Lauteschlägerstraße 28 a
64289 Darmstadt
Tel: 06151 / 4923014
www.hoffart-theater.de

GEGEN JEDEN RASSISMUS.
ÜBERALL.

oetingervilla.de
Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrum

FÜR BESSER-KOCHER

COUPON
FÜR EIN MAL
DINKELCUISINE
AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!

terra verde bio
Das beste BIO

Terra Verde Biomarkt
Darmstadt
Dieburger Str. 77
terraverde.bio

Gültig 01. bis 30.06.2021. Pro Kunde nur 1 x einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Solange Vorrat reicht.

Unter Pappeln

⚜-Kolumne, Folge 87: Helal olsun … was für ein Stürmer!

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER | FOTO: STEFAN HOLTZEM, HOLTZEM.COM

Das hätte man im Sommer 2018 nicht unbedingt gedacht. Dass die Lilien soeben einen vereinshistorischen Transfer getätigt haben. Drei Jahre später lässt sich mit Fug und Recht behaupten: Serdar Dursun hat abgeliefert! So sehr, dass er als einer der besten Torjäger des SVD in die Annalen eingehen wird. Helal olsun! („Hut ab!")

Am 01. August 2018 gaben die 98er den Transfer des lange erwarteten Top-Angreifers bekannt. Wer allerdings mit einem namhaften Neuzugang gerechnet hatte, der war schief gewickelt. Die Lilien präsentierten einen gewissen Serdar Dursun, der vom Ligakonkurrenten aus Fürth ans Bölle wechselte. Serdar wer? So dürften die meisten gedacht haben. Kein Wunder, kam er in Fürth doch auf gerade mal 13 Zweitligatreffer in 59 Partien. Und er sollte nun also das Vakuum im Sturmzentrum füllen, das zwei Jahre zuvor Sandro Wagner hinterlassen hatte? Zweifel waren angebracht. Der damalige Lilien-Coach Dirk Schuster freute sich hingegen sehr, „einen körperlich präsenten Spieler" gewonnen zu haben, „der viel für das Team arbeitet und seine Torgefahr in der 2. Liga bereits nachgewiesen hat". Was man halt so sagt, wenn man seine Transferpolitik begründet.

Nur wenige Tage später setzte Dursun jedoch ein Ausrufezeichen hinter seine Verpflichtung. Zum Saisonauftakt gegen den SC Paderborn 07 erhielt er prompt den Vorzug vor Terrence Boyd. Und als der Alleinunterhalter im Sturmzentrum in der 90. Minute ausgewechselt wurde, da erntete er reichlich Applaus. Schließlich ging der Treffer des Tages auf sein Konto. Na, das war doch was! Im Verlauf der Saison sollte der SVD in die fast schon notorische Abstiegsgefahr geraten. Dursun blieb jedoch eine verlässliche Konstante. Er fehlt nur in einer Partie, spielte ansonsten stets von Beginn an. Auch Dimitrios Grammozis, der Schuster im Februar 2019 beerbte, hielt an dem großgewachsenen Stürmer fest. Elf Tore und sieben Vorlagen konnten sich am Ende sehen lassen.

Ein kritischer Moment

Auch in der Saison 2019/20 blieb Dursun Angreifer Nummer eins. Und doch hätte am 10. November seine Karriere im Lilien-Trikot eine andere Wendung nehmen können. Am damaligen 13. Spieltag empfing der erneut im Tabellenkeller steckende SVD den SSV Jahn Regensburg. Dursun hatte bis dahin nicht an seine Treffsicherheit aus der Vorsaison anknüpfen können. Nur in zwei Ligaspielen war er erfolgreich gewesen. Gegen Regensburg lief wenig zusammen und dann gerieten die 98er auch noch in Rückstand. Als der Schiri nach einem Foul an Dursun auf Strafstoß entschied, da keimte Hoffnung auf. Und was machte der Torjäger? Legte

einen absurden Anlauf hin (Grüße an den Italiener Simone Zaza, der bei der EURO 2016 ähnlich trippelnd anlief) und … jagte den Ball über die Latte. Was folgte, war der Zorn vieler Fans. Deutlich vernehmbar forderten sie: „Dursun raus!" Dem harsch Kritisierten war seine Torgefahr abhandengekommen. Zudem agierte er im Saisonverlauf häufiger egoistisch und streute ab und zu unergiebige Kabinettstückchen ins Spiel ein. Die arrogante Elfer-Ausführung passte ins Bild. Ein kritischer Moment! Und wie reagierte Dursun? Ließ sich nicht beirren und schnürte noch im gleichen Spiel einen Doppelpack. Nerven scheint der gute Mann nicht zu haben! In der Rückrunde ging bei ihm der Knopf dann so richtig auf. Seine Saisonbilanz: 16 Ligatreffer und sechs Torvorlagen.

Kein Wunder, dass viele mit seinem Abgang rechneten. Derby County wollte ihn und dürfte längst nicht der einzige Interessent gewesen sein. Die Lilien blieben allerdings standhaft und ließen ihren Torjäger nicht ziehen. Zurecht, denn in der zurückliegenden Saison lief es für unsere Nummer 19 unter Markus Anfang weiterhin prächtig. Fast 30 Kisten (inklusive DFB-Pokal) steuerte er bei. Damit war er die Lebensversicherung der zwischenzeitlich wieder kriselnden 98er. An jedem zweiten Lilientreffer war er als Torschütze oder Vorlagengeber beteiligt. Seine Klasse unterstrich er im Saisonendspurt gegen den Tabellenführer aus Bochum. Über lange Phasen des Spiels lieferte er sich ein heißes Duell gegen Bochums Abwehrhüne Armel Bella-Kotchap. Und als das Spiel in Richtung der Gäste zu kippen drohte, da erzielte Dursun in der Crunchtime einfach zwei Treffer zum 3:1-Sieg. Im letzten Heimspiel gegen Heidenheim setzte er dem Ganzen dann die Krone auf und schnürte einen Viererpack. Wahnsinn!

Zahlen, die für sich sprechen

Nun trennen sich die Wege. Seine Tore werden fehlen. Seine Fähigkeiten, es allein mit kantigen Verteidigern aufzunehmen, ebenfalls. Er war der Zielspieler im Zentrum, der mit dem Rücken zum Tor und dem Gegner im Rücken den Ball festmachen und verteilen musste. Etwas, das er mit seiner Robustheit und Technik immer besser verstand. Und im Strafraum, da fühlt er sich pudelwohl. In etwas mehr als 100 Partien trug er das Lilien-Trikot. Lediglich in fünf Begegnungen kam er nicht von Beginn an zum Zug. Dabei brachte er es bis zum letzten Spieltag auf stolze 78 Torbeteiligungen. Mit 57 Toren liegt er in der ewigen Klub-Rangliste an Position drei! Vor Vereinslegenden wie Walter Bechtold (52) und Bruno Labbadia (47) – und deutlich vor Dominik Stroh-Engel (42), der vor einigen Jahren die 3. Liga in Schutt und Asche ballerte, dann aber in den höheren Ligen an seine Grenzen stieß. Nur Uwe Kuhl (74) und Peter Cestonaro (92) blieben für Dursun unerreicht. Im Schnitt erzielte Dursun in jedem zweiten Spiel einen Treffer. Von den Spielern, die mehr als 50-mal das Lilien-Trikot trugen, übertrumpft ihn nur Horst Neumann um Haaresbreite, der vor über 40 Jahren in zwei Zweitligaspielzeiten auf einen Schnitt von 0,57 Toren pro Spiel kam.

In den drei Jahren beim SVD hat Dursun seinen Marktwert verdreifacht. Außergewöhnlich für einen bald 30-Jährigen! Und so bleibt es bitter, dass Dursun die Hälfte seiner Spiele vor leeren Rängen bestreiten musste. Die Anerkennung von den Rängen, sie blieb ihm verwehrt. Vielleicht wäre er nicht von allen geliebt worden, aber auf jeden Fall geschätzt! Einen solchen Stürmer werden wir lange nicht mehr am Bölle sehen. Einen technisch versierten, aber auch kompakten Goalgetter. Einen überaus professionellen, ehrgeizigen Angreifer, und: einen treffsicheren. Vielen Dank, Serdar. Herşey gönlünce olsun! [„Alles Gute!"] ❄

Spannende neue Saison – mit Zuschauern?

—

Die Zweitliga-Saison 2021/22 startet bereits am 23. Juli 2021. Dank klangvoller Absteiger aus der Beletage und traditionsreicher Aufsteiger aus der 3. Liga wird sie bestimmt als „Die beste 2. Liga aller Zeiten" vermarktet werden. Spannend wird die Antwort auf die Frage, ab wann und unter welchen Voraussetzungen wieder wie viele Zuschauer in den Stadien live dabei sein dürfen.

sv98.de

Matthias und der Kickschuh

—

Seit Ende 2011 schreibt Kickschuh-Blogger Matthias Kneifl über den Fußball im Allgemeinen und die Lilien im Besonderen. Der Historiker und Redakteur steckt auch hinter dem Taschenbuch „111 Gründe, den SV Darmstadt 98" zu lieben, das im Frühjahr 2019 in einer erweiterten Neuauflage erschienen ist. Zudem babbelt er noch beim Lilien-Podcast „Hoch & weit" mit. Genau der richtige Mann also für unsere Rubrik „Unter Pappeln"!
kickschuh.blog

EINWEIHUNG DER NEUEN TRIBÜNE

8. November 1975

S.V. Darmstadt 98

Sonderbeilage des Darmstädter Tagblatt vom 8.11.'75 Nr. 260

ADIEU, ALTE HAUPT!

Nach 45 Jahren bekommt das „Bölle“ mit der neuen Haupttribüne endgültig ein völlig modernisiertes Gesicht. Eine Hommage in Bildern an den altehrwürdigen Vorgänger von 1975.

TEXT: CEM TEVETOĞLU | FOTOS: HELMUT JOST (MONTAGELEITER BEI DONGES STAHLBAU 1975) + ZEITUNGSABBILDUNGEN: SONDERBEILAGE DES DARMSTÄDTER TAGBLATTS VOM 08. NOVEMBER 1975 | GRAFIK NEUE HAUPTTRIBÜNE 2022: 1100:ARCHITEKTEN

Das neue „Bölle“ wird ein kleiner Hexenkessel. Mit vier Tribünen, die sich eng an die Spielfeldränder schmiegen. Liebesbekundungen und Schirischelte bohren sich tief in die Gehörgänge der Akteure auf dem Rasen. Es wird lauter als am alten Bölle. Intensiver. Direkter. Und doch bleibt vorerst auch noch dieses sentimentale Bauchgefühl. Die Sehnsucht nach dem aufregenden architektonischen Schwung der alten Gegengerade. Durch den man – optisch wie akustisch – auch immer mitbekam, was sich so im Gästeblock tut. Die Erinnerung an den Rutschhügel an der Seite. Die kickenden Kids unten am Zaun. Die pinkelnden Papas oben am Zaun. Und selbst der Rückblick auf die kastige alte Haupttribüne – diesen funktionalen Zweckbau, deren schnieker Nachfolger mit 19 VIP-Logen gerade erkennbar Form annimmt – sorgt für Schmetterlinge im Bauch aller Hardcore-Lilien-Fans.

Was haben die Anhänger des SV Darmstadt 98 nicht alles erlebt und zelebriert auf der altehrwürdigen „Haupt“. Süddeutsche Meisterschaften. Triumphe im (international zu unrecht total unterschätzten) Possmann-Hessen-Cup. Großartige Fan-Choreografien – unvergessen: die mobile Spielzug-Choreo vom A- bis hinüber zum F-Block … Pass … Schuss … Tor! Ahanfoufs bahnbrechendes 3:2 kurz vor Schluss gegen Hessen Kassel. Den Aufstieg vor (damals) sensationellen 17.000 Zuschauern im fiebrigen Bölle gegen Memmingen – und meine Worte an diesem 28. Mai 2011: „Baba, wie geil, endlich wieder 3. Liga … Genau unsere Kragenweite. Attraktive Gegner mit Tradition! Der SVD is wieder da!“, freute ich mich, um gedankenlos nachzuschieben: „Nur ein bisschen schade, dass ich – im Gegensatz zu Dir – garantiert nie im Leben mal ein echtes Bundesligaspiel am Bölle sehen werde.“ Da sprach ein echter Fußballexperte.

Wer aber konnte zu diesem Zeitpunkt die bevorstehenden Jahre voller Wunder vom Böllenfalltor (und eines von Bielefeld) auch nur ansatzweise vorausahnen?! Natürlich nicht ohne den – Dramaqueen Lilie – temporären Abstieg in die Bedeutungslosigkeit namens Regionalliga für einige Wochen. Der wiederum nur am Grünen Tisch und nur mithilfe des ärgsten „Rivalen“ und dessen Insolvenz rückgängig gemacht wurde. Hättste Dir alles nicht ausdenken können.

So sitze ich im September 2015 im engen Presseraum unter der alten Haupttribüne, einer Art Partykeller mit darin deplatzierter Sponsorenwand, davor eine ausrangierte Schulbank für die Trainer und ein paar Stühle für die Journaille. Und stelle Bayern-Coach Pep Guardiola die Frage, ob er die Atmosphäre am Bölle auch als „so komisch“ wahrgenommen habe wie Hoffenheim-Trainer Markus Gisdol zwei Wochen zuvor. Weil hier selbst herausgeholte Einwürfe der Heimmannschaft frenetisch bejubelt werden wie Tore. Guardiola, der die Fragen davor zu Taktik und wer wann und warum nicht gespielt hat, gelangweilt bis routiniert →

Aus der Sicht der „Männer vom Bau“

Der Richtspruch für den Tribünen-Neubau am Böllenfalltor

Den Tribünen-Neubau aus der Sicht der „Männer vom Bau“ mit all seinen Problemen, vor allem dem ungeheuren Zeitdruck, schilderte Helmut Jost, Bauleiter der Firma Donges-Stahlbau, mit folgendem Richtspruch anläßlich des Richtfestes im Oktober:

Es war einmal ein Stadion, so niedlich, nett und klein
es gingen nicht zigtausend, doch genug der Köpfe rein.
Es war der Club der Lilien, der Eigentümer war,
hier spielten sie zur Freude den Fußball Jahr für Jahr.

Doch eines schönen Tages kam der Gedanke an:
Wir wollen 'ne Klasse höher, jetzt, Spieler, aber ran.
So ging es eine Zeitlang, es war alles schön und gut,
der eine saß im Trocknen, der andere in der Flut.

Da kam dann der Gedanke: Der Mengler, der muß her,
wir bauen eine Tribüne, das ist doch gar nicht schwer.
Gedacht, getan, gerechnet, das Geld, das muß schnell her,
die Stadt wird angebettelt, das Land, die Industrie —
das Geld muß her — egal doch wie.

So ging sie los, die Schufterei,
der Volk mit seiner Plattnerei,
und Willi mit dem Bagger fein,
der riß das alte Ding schnell ein.

Der Schutt muß raus, o weh, o weh,
Ihr müßt noch weiter runner geh!
So ging es los, Ihr liebe Leit,
die Plän, die warn noch net so weit.

Der Heiner quält sich dumm und doll,
die Leut vom Mengler sind net voll.
Da soll mer was mache uffm Knie,
die Architekte aber wisse net wie.

Endlich der erste Abschnitt steht,
jetzt de Donges, mir sind doch net blöd!
Die solln sich beeile, die Superschlaue,
die könne doch aach sonst was baue.
Es ist schon wahr, Ihr liebe Leit,
für mich begann die Stadionzeit!

Der erste Stoß, den ich bekam,
der kam vom Stein, dem armen Mann.
Warum ich alleine sei, war seine Frag,
und das dazu am ersten Tag.

Der nächste Tag, das war das Dumme
— ein Feiertag, mer darf net kumme.
Der dritte Tag, o weh, o Graus
— mer sieht noch nix, wie geht das aus?

Des wird en schene Haufe sein,
do breche mer bestimmt mit ein.
Der vierte Tag, es kaum zu glaube,
die Kerle kumme net zum Laufe.

Was soll das geben am fünften Tag,
der Minister hat sich angesagt.
Es wurd geplant, es wurd gebettelt,
der Stein, der hat sich darum gezettelt.

Mer muß was sehe, morgen um zwei
— do is doch dem Kerl sei Geld debei.
So ging's dann weiter — Stück für Stück,
das Wetter war gut, welch ein Glück.

Die Hitze war groß und auch der Durst,
doch das, das war so manchem Wurst.
Die sollen schaffe für ihr Geld,
denn König Fußball regiert die Welt.

Die Termine waren schon lang unterboten,
doch keiner tat die Mannschaft loben.
Nur schneller und schneller muß es gehn,
wir wollen die ganzen Sitze sehn!

Doch da war auf einmal ab der Bart,
jetzt wurde mal gebremst die Fahrt.
Mir stand's da oben, ihr könnt mir's glauben,
und einmal bin ich fortgelaufen.

Doch weiter ging's am nächsten Tag,
man hat ja schließlich nen Vertrag.
Bald ist das schöne Werk gemacht,
das Jakob Mengler ausgedacht.

So war's denn auch, und ohne Hohn,
das Stadion ist fertig, das ist der Lohn.
Es ist gelungen, und ohne Spott
— ohne Opfer — Dank sei Gott!

Die Tribüne ist jetzt obere Klasse,
man hofft, daß es auch die Lilien schaffe,
in diese Klasse einzusteigen,
und die Tribüne allen Leuten zu zeigen.

Wenn's aber weiter schlecht am Tor,
dann bauen wir noch nen Trichter davor.
Nun denn, ich glaube, es genügt,
sonst werde ich vielleicht gerügt.

Zum Schluß jedoch muß ich noch sagen,
wir haben uns doch gut vertragen.
Das Tempo war nicht immer fein,
nun ja, wir schlucken manches rein.

Ich wünsche dem Club der Lilien heut,
daß die Tribüne ihn erfreut.
Vor allem die Mannschaft und die Masse,
sie tragen ja die Last der Kasse.

Glück und Erfolg, ein kräftiges Prost —
die Lilien sollen leben! Euer Helmut Jost.

Montageleiter Helmut Jost

Ei gude, Schöni: Sogar Bundestrainer Helmut Schön (rechts) kam 1975 zum ersten Spiel mit damals neuer, jetzt abgerissener Haupttribüne ins Städtische Stadion am Böllenfalltor.

beantwortet hatte, blickt plötzlich vom Mikrofon auf. Er visiert mich kritisch an, seine Augen funkeln. Mit Vehemenz antwortet der Mann im edlen Zwirn: „Komisch?!?? … Listen … !" Kurz rutscht mir das Herz in die Hose. Doch dann folgt eine Liebeserklärung. Ans Bölle. Ein Monolog über seine Anfänge als Trainer in der vierten Liga, das „Szenario" am Böllenfalltor, das „Wahnsinn" sei. „Ich freue mich, hier zu spielen … das is Fußball! Das riecht nach Fußball! Die Kabine … das is Fußball … !" Die Journalisten sind entzückt. „Guardiola liebt Darmstadts Stadion am Böllenfalltor!", flötet die Sport Bild. Und selbst die Süddeutsche Zeitung nimmt Peps Emotionsausbruch zum Aufhänger ihres Spielberichts.

Guardiola, der so ziemlich beste Trainer der Welt, huldigte damals (nicht einmal sechs Jahre ist das jetzt her!) der Aura des alten, abgeranzten Bölle. In dem es in die Bratwurst reinregnete. In dem es zu wenige Klos gab, lange Zeit gar keine für Damen. In dem die Umkleidekabinen auch nicht komfortabler waren als in der Kreisklasse D, das Duschwasser manchmal kalt blieb. Diese Zeiten sind nun definitiv vorbei. Unwiederbringlich. Mal sehen, wie es sich anfühlen und klingen wird, wenn die Fans wieder zurückkehren ins Stadion. Ins (bald schon komplett) neue Bölle, in dem dann neue Lilien-Geschichte geschrieben wird. Bis dahin hilft nur: in Erinnerungen schwelgen. ❄

Visualisierung der neuen Haupttribüne

Aus alt mach neu

—

- **Start der Bauarbeiten im Sommer 2020**: Abriss der alten Haupttribüne von 1975 (Entkernung und Rückbau des Dachs, alte Mauern und Betonwände weg, Fundamente raus), 4.000 Tonnen Beton und knapp 500 Tonnen Stahl werden abgetragen. Dabei entdeckt man Reste des Fundaments der ursprünglichen Haupttribüne von 1952, von denen laut Generalplaner Gunter Weyrich (1100:Architekten) aber „nichts mehr zu retten war".
- **Vergrößerung und Sicherung** der Baugrube (Herbst 2020), **neue Fundamente** gießen (November 2020 bis Februar 2021), anschließend werden die Betonfertigteile samt der 18 Meter hohen Hauptstützen für die neue Tribüne errichtet. Seit Mai 2021 werden bereits die Tribünenstufen montiert. Anschließend erfolgt der Stahlbau, in dessen Zuge das Tribünendach angebracht wird.
- **Der gesamte Rohbau** soll im Sommer 2021 fertiggestellt werden, inklusive neuen Kiosken und Toilettenanlagen an der Nord- und Südkurve sowie einem „Medical-Center".
- **Die neue Haupttribüne** wird circa 2.900 Besucher:innen Platz bieten. Aufgeteilt in: 19 Logen (für 250 VIPs), rund 900 Business-Seats, 50 Presseplätze, 53 barrierefreie Plätze (plus 53 Begleitpersonen) sowie 1.550 weitere Sitzplätze. Auf dem Dach der Tribüne ist zur Energieversorgung eine Photovoltaikanlage geplant.
- **Kosten für den Neubau der Haupttribüne:** rund 26,7 Millionen €. Gesamtkosten für den Stadionumbau inklusive der Gegentribüne und umfassender Umfeldmaßnahmen: 46,7 Millionen €. Die Stadt Darmstadt beteiligt sich an den Umbaukosten mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von maximal 21 Millionen €, weitere 3,5 Millionen € steuert das Land Hessen bei. Die restlichen bis zu 22,2 Millionen € investiert der SV 98 mit Eigenkapital (4,2 Millionen €) und über Darlehen (18 Millionen €).
- Die **Fertigstellung der Umbauarbeiten**, die durch den Generalplaner 1100:Architekten begleitet werden, ist für den Beginn der Saison 2022/23 geplant. Das Fassungsvermögen des neuen Bölle wird 17.800 Zuschauer betragen (schade, doch nicht 18.980).
- Der **Stadionbetrieb** wird seit 2018 von der SV Darmstadt 98 Stadion GmbH verantwortet.

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: AMELIE FALKENHAIN (AME) + LISA MATTIS (LM) + SOPHIE MARLEN SCHOTT (SMS) + CEM TEVETOĞLU (CT)
FOTOS: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO + HOTEL JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN

Kaffeehaus Eberstadt

Endlich ist es so weit: Die Gastronomie darf wieder aufmachen. Im Zuge dessen eröffnet auch das Kaffeehaus Eberstadt am 01. Juni neu – jetzt unter den Fittichen von Jakob Hille und Kathi Tauchmann. Der erfahrene Koch, der 15 Jahre lang Chefkoch im Restaurant Einsiedel war und mit Partnerin und Kaffee-Expertin Kathi seit 2018 auch im „Nuss & Maus" in Bessungen lukullisch begeistert, übernimmt die traditionsreiche Lokalität. Dabei soll das Kaffeehaus seinen beliebten Charme keineswegs verlieren – im Gegenteil: Die Räumlichkeiten kehren zu ihrem puristischen Look mit schicker Theke zurück, ergänzt durch Bilder von Darmstädter und Frankfurter Künstler:innen. Auch der Kuchengenuss ist wortwörtlich derselbe, denn Konditorin Alisha Michèle Gardner bleibt dem Kaffeehaus erhalten – und somit auch die Auswahl köstlicher Torten. Neben Sandwiches, Flammkuchen, Frühstück und Kleinigkeiten besticht die neue Karte zudem mit einem ansprechenden Mittagstisch. Dabei gibt's Unterstützung von Max Krause, früher: Sous-Chef des Restaurants „Calla" im Darmstadtium. Der leckere „Aniko"-Kaffee, der bereits im Nuss & Maus super ankommt, hält nun auch in Eberstadt Einzug – und an der Bar mixt Alexandru Aapi, der früher im „Collins" hinter der Theke stand, frische Cocktails und Drinks für den Feierabend. Das Nuss & Maus muss in den ersten Wochen zwar etwas pausieren, bleibt Bessungen aber erhalten! (sms)

—

Heidelberger Landstraße 269, Eberstadt
kaffeehaus-eberstadt.de

Eat the world Darmstadt

Wir hatten es in der Mai-Ausgabe schon angekündigt: Ab 11. Juni gibt es neben Mainz und Frankfurt endlich auch in Darmstadt kulinarisch-kulturelle Stadtführungen von Eat the World. Der renommierte Tourenanbieter hat mittlerweile genug ortskundige Guides (auf dem Foto: Silvana Battisti) mit viel Insiderwissen gefunden und hofft auf einen coronakonformen Start im Juni. Bei den Touren geht es drei Stunden lang in kleinen Etappen, auf denen die Teilnehmenden viel über unsere Stadt und ihre Geschichte erfahren, an bis zu sechs kulinarischen Stationen. Von Cafés über Restaurants bis hin zu Eisläden ist alles dabei. Den Anfang macht die zentrale City-Tour, auf der sich Tourist:innen wie Locals freitags oder samstags auf einer drei Kilometer langen Strecke von unbekannt(er)en historisch-kulturellen Geschichten über Darmstadt sowie von Schmankerln überraschen lassen können. Für die Zukunft ist aber auch eine Tour durchs kulinarische Lappingsviertel anvisiert. Klingt nach einem guten Halbtagesprogramm für alle, die ihren Urlaub 2021 zu Hause verbringen oder – endlich wieder! – Besuch von Freund:innen empfangen. (lm)

—

Ganz Darmstadt
Alle Touren und Buchungsmodalitäten online auf eat-the-world.com

Das Glück. Café

Vegetarische und vegane Gerichte in urban gemütlicher Atmosphäre genießen: Das geht seit Mitte April im neu eröffneten Café „Das Glück" in Arheilgen. Dem Team um Inhaberin Hatice Caliskanoglu liegt die Mischung aus gesund, nachhaltig und natürlich lecker am Herzen. Die Gerichte werden jeden Tag mit Zutaten aus der Region frisch und saisonal zubereitet, die verwendeten Lebensmittel sind alle in Bio-Qualität oder fair gehandelt. Ob Dinkelpfannkuchen, „Chana Dal Tadka" (geschälte Kichererbsen in Currysoße, dazu gebratener Koriander-Reis), Kräuter-Bratkartoffeln, Salatbowls oder „Imam Bayildi" (gefüllte Aubergine nach türkischer Art): Alle Speisen – und auch die Getränke – sind frei von raffiniertem Zucker, Weizen, Konservierungsstoffen und zusätzlichen Aromen. Damit möglichst nichts in der Tonne landet, was noch gegessen werden kann, möchte „Das Glück" mit Foodsharing-Initiativen zusammenarbeiten. Im Moment wechselt die Speisekarte noch wöchentlich, auch eine Kinderkarte gibt es. Und natürlich Kaffee und Kuchen, Frühstückiges (belegte Brote, gefüllte Wraps, Joghurt mit hausgemachtem Knuspermüsli) sowie Kleinigkeiten wie Suppen, Eintöpfe oder Quiches. (ame)

—

Ettesterstr 10 (nicht weit vom Löwenplatz im Ortskern), Arheilgen
dasglueckcafe.de

Hotel Jagdschloss Kranichstein

Bewegte Jahre liegen hinter dem Anwesen am Backhausteich: Nach einer aufwändigen, sechs Millionen Euro teuren Kernsanierung plus neuem Anbau eröffnete Anfang 2014 das Hotel Jagdschloss Kranichstein mit 48 Zimmern und Suiten sowie drei Veranstaltungsräumen für Gruppen von zwölf bis 120 Personen. Nachdem sich das Vier-Sterne-Superior-Hotel inklusive des Restaurants „Kavaliersbau" in den vergangenen Jahren etabliert hatte, zwang Corona es in den Dornröschenschlaf. Jetzt stehen die Tore wieder offen: Seit 01. Mai hat Hoteldirektor Stefan Stahl endgültig auch als selbstständiger Betreiber die Zügel in der Hand – und der 53-Jährige, der schon die Umbauphase begleitet und das Hotel seitdem geleitet hatte, kann sein Haus neben coronakonformen Übernachtungsangeboten nun auch wieder auf Firmenveranstaltungen und Hochzeitsfeiern vorbereiten. Das Gastro-Team freut sich, auf der Sommerterrasse des Feinschmeckerlokals Hotelgäste wie Darmstädter:innen bewirten zu dürfen. Spannend für alle Mikro-Abenteurer:innen mit Gourmet-Genen: Das Wohnmobil-Dinner in Jagdschloss-Idylle inklusive Stellplatz mit Strom und Wasser. (lm)

—

Kranichsteiner Straße 261, Kranichstein
hotel-jagdschloss-kranichstein.de

Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie:

❊ Vom 3klang, Apéro und „dem Bayerischen" übers Bedouin, Café Hess, „dem an der Dieburger", Krone, Linie Neun, Pillhuhn, „de Roßdörfer Reggaegadde", Schlossgarten („ab Stufe 2"), das Vinocentral bis Weststadtcafé und Zoo Bar: Die **Außengastronomien und Biergärten der Stadt** haben seit Mitte (oder Ende) Mai geöffnet. Natürlich nach den aktuellen Bedingungen, die die Pandemie vorgibt. Es tut so gut! (ct)

❊ Ordentlich Mieterzuwachs im **Carree**: Im ehemaligen Silberwerk ist der Bubble-Tea-Laden An's Tea House eingezogen, im ehemaligen Vapiano tut sich auch gerade was (mehr dazu im Juli-/August-P), ins ehemalige Bonito zieht gerade eine Waffel-House-Filiale ein und in der Querpassage gibt's jetzt ein Corona-Schnelltestzentrum. (ct)

❊ Insolvenz wegen Corona: **Chaplin Bowling & Billard** in der Marburger Straße hat für immer zugemacht. (ct)

❊ Apple-Premium-Reseller **Comspot** ist die Elisabethenstraße hochgezogen und residiert jetzt in einem helleren, moderneren Store und mit einer um 80 Prozent vergrößerten Verkaufsfläche (jetzt: 140 Quadratmeter) am Ludwigsplatz 3. Im eigenen Servicebereich werden „besonders schnelle Durchlaufzeiten" für iPhone-Reparaturen versprochen. Und das Thema „Smart Home" wird großgeschrieben. (ct)

❊ Im **Fohlenhof** am Bürgerpark tut sich was. Mehr im Juli-/August-P. (ct)

❊ Im unteren Teil der Eschollbrücker Straße (neben Burger King und Fitnessfabrik, unweit von Lidl und Real-Markt) haben Erkan Afsin und Murat Korkmaz ihren **Frischemarkt Kauff** eröffnet: einen neuen türkischer Supermarkt, wertig und recht modern eingerichtet. Auf großzügigen 540 Quadratmetern steht nicht nur Türkisches in den langen Regalreihen, auch Produkte arabischer

und marokkanischer Hersteller und vom Balkan werden angeboten. Das Sortiment reicht von Teigwaren und Brot über Milchprodukte, Fleisch, Gemüse, Obst und Kräuter bis hin zu Konserven und Waschmittel. Geplant sind zudem eine angeschlossene Bäckerei und ein kleines Café. (ct)

❊ Das Grohe, Darmstadts urigstes Brauhaus, hat neue Pächter. Auch in diesem Sommer wird also im Grohe draußen (und drinnen) frisch gezapft – und das ab jetzt sogar 365 Tage im Jahr, also auch sonntags (Maria Grohe gefällt das nicht, uns schon!!!). Neu am Zapfhahn sind zwei „alte Hasen" in der Gastronomie: Janka Kovalska (kommt aus der Frankfurter Fünf-Sterne-Hotelgastronomie) und Goce Risteski (seit 20 Jahren: Enchilada). Mehr im Juli-/August-P. (ct)

❊ Ins ehemalige Happy Wok in der Lauteschlägerstraße ist (temporär) eine kleine Corona-Schnellteststelle eingezogen. (ct)

❊ Vorfreude aufs Heinerfest: 12.000 „Heinerfest im Herzen"-Aufkleber liegen diesen 12.000 Juni-Ps bei. Schmückt Eure Briefkästen, Kühlschränke, Autos und Lastenräder damit! Und kommt zum Heinerfest-Bieranstich am Heinerfest-Donnerstag, 01. Juli, um 18 Uhr in einen der Darmstädter Biergärten, die an der Sehnsuchts-Aktion teilnehmen. Denn: „Wir sin' die Heiner, uns schlägt keiner!" Noch neddemal Corona! (ct)

❊ Wo ist Molli? Und: Wer oder was ist Molli? Wissen wir auch noch nicht so ganz hundertprozentig. Sicher ist: Molli – Food Drink Cake steht auf einem wunderschönen Lada Niva, mit dem Bedouin-Chef Tesi Mebrahtu seit Mitte April durchs Martinsviertel cruist. Molli wird uns also noch beschäftigen. Wer es vor Neugierde überhaupt nicht mehr aushält, muss dann jetzt bitte den Tesi fragen. Viel Glück! (ct)

❊ Solymar Feinkost & Burger ist praktisch der weiterentwickelte Nachfolger vom im Januar leider geschlossenen Solymar am Ludwigsplatz. Mitte April hat Stephanie Hock-Schneider samt Team in Gräfenhausen an der Hauptstraße 35 einen schmackhaften Neustart hingelegt. Im ehemaligen „Darmstädter Hof" gibt es neben den bekannten wie beliebten hausgemachten Feinkostcremes, mediterran eingelegten Oliven, Gemüsesorten und Meeresfrüchten nun auch Burger (mit hausgemachten Buns und reinen Rindfleisch-Pattys). Yummy. (ct)

ANZEIGE

Was haben alle unsere Abteilungen gemeinsam?

RAUMAUSSTATTUNG

FARBEN

GARTEN

HOLZ

Endlich wieder geöffnet!

Ohne Testpflicht einkaufen!

farbenkrauth
ALLES FÜR HAUS UND GARTEN

Darmstadt-Bessungen, Heidelberger Str. 195, Tel: 06151-96890, www.farbenkrauth.de

Wrede und Antwort

Heut' schreibt jeder einen Brief nach Hause!

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Liebe Eltern,

das Wetter hier ist ganz prima, gestern [am 09. Mai] war sogar sehr schönes Wetter. Das Essen ist gut und reichlich (manchmal nehme ich mir 2 x nach – lachendes gelbes Gesicht –), nur die Leute sind etwas merkwürdig.

Gab es früher schon doofe Leute, so wurden diese von den Verhärmten mittlerweile locker vom Sockel gestoßen. Hier wird nicht nur auf der Straße nicht gegrüßt, hier scheint es gar verpönt. Die Menschen hier sind so misstrauisch, dass es knallt, wie wir lax zu sagen pflegen. Die meisten scheinen gar keine Freunde zu haben, nur Bekannte, mit denen sie, geeint für den Moment, aufbegehren. Sie trauen Politikern alles zu, nichts können die ihnen recht machen. Klar gibt's da viele Pfeifen in der Politik, man spricht von mangelndem Charisma in den Reihen der Regierenden und denen aus der Opposition. Doch was erzähle ich Euch, habt Ihr doch die Nazi-Diktatur, Flucht, Besatzungszeit, den Deutschen Herbst und den Kalten Krieg miterlebt. Früher war alles besser?! Klar: Viel dröger als momentan geht's nimmer, aber sich deswegen mit dem Gedanken ins innere Ich zu verabschieden, dass Politiker einem nach dem Leben trachten?! Mal ehrlich, selbst Dregger, Strauß, Börner, Koch und Kohl kann ich mit Bestimmtheit zugutehalten, dass sie mich nicht so mir nichts dir nichts umbringen wollten, wie es den heutigen Regierenden unterstellt wird. Liegt das an Lindner & Co., dem Morgenmagazin, dem Internet, Eton Monk, Rummenigge, Tebartz van Elst, Trump? An Julian Reichelt, Thomas Hornauer und Mario Barth mit Sicherheit auch ...

Wisst Ihr, meine Lieben, was ich den grantelnden Zweiflern gerne zurufen möchte? „Es gibt so fucking viel, viel Wichtigeres, als ständig alles infrage zu stellen, was uns pandemiebedingt gerade aufgezwungen wird. Der Impfstoff ist da, wir wissen, was zu tun ist, nicht alles läuft reibungslos, aber so ist es. Was ist mit den Uiguren, Putin und der Ukraine, dem Klimaschutz? Regenwald, hallo, schon mal davon gehört? Was ist mit den ganzen weltweiten Problemen? Die sind alle noch da! Und auch Länder, die Covid ganz anders beutelt, sind da. Deshalb ist das hier dagegen Lachplatte, denn um Covid wird sich wenigstens intensiv gekümmert und entschieden wird dauernd.

Die Mieten steigen und Arbeit wird immer schlechter bezahlt: Scheiße, ja, es gibt so viel wirklich Ungerechtes. Darum geht es doch im echten Leben, nicht um Euren zivilen Ungehorsam der infantilsten Art. Latscht nicht so unfreundlich, misstrauisch und selbstversessen durch die Gegend. Bitte!" Das würde ich ihnen sagen. Oder: „Ach, mir kenne uns doch vom Yoga."

PS: Liebe Mutti, lieber Vati: Wann werden die anderen wieder normal?

Käte Hofmann

Darmstädter Typ

TEXT: MIRIAM GARTLGRUBER | FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

Im Kiosk von Käte Hofmann am Kantplatz menschelt es. „Ich mag es, wenn es persönlich zugeht. Das ist leider immer weniger üblich", erklärt die Frau mit dem markanten Kurzhaarschnitt. Ein freundlicher Gruß, eine persönlicher Beratung, ein kurzer Austausch – bei Käte gibt es all das noch. Seit 1982 verkauft die gelernte Bankkauffrau im Martinsviertel Zeitungen, Magazine, Tabakwaren und Lottoscheine und betont, ihr Beruf sei „eine Herzensangelegenheit". Sie liebt ihre Heimatstadt Darmstadt und die Heiner. Und sie möchte hier niemals weg: „Ich bin hier geboren, ein richtiges Heinermädchen, und freue mich immer, wenn ich Menschen treffe, die Heinerdeutsch sprechen – mit diesem Dialekt bin ich groß geworden."

Ihre Kindheit verbrachte Käte in der Dieburger Straße, die Mathildenhöhe war ihr Abenteuerspielplatz, „bis ich begriffen habe, dass das Kunst ist", meint sie und schmunzelt. Später habe sie an verschiedenen Orten in Darmstadt gelebt, verlassen habe sie die Stadt aber nie. „Außer für den Urlaub, denn Reisen war für mich immer interessant." Hierbei habe sie festgestellt, dass die gewohnte Umgebung so lange selbstverständlich ist, bis man sie von außen betrachtet – daher sei sie von Reisen stets gerne zurückgekehrt. „Wenn ich die Rheinstraße hochfahre und den Langen Lui sehe, weiß ich, dass ich zu Hause bin. Heimat ist für mich auch das Glockenspiel am Schloss, das Schwimmen im Woog oder der Anblick des Hochzeitsturms."

Neben dem Reisen liebt Käte Hofmann Kunst und Kultur, geht gerne ins Museum oder ins Theater, aber auch zum Wandern in den Odenwald. „Mittlerweile wandere ich auch alleine, um Ruhe und Entspannung zu finden", erklärt sie. Sonst steht die Darmstädterin hinter der Ladentheke in ihrem Kiosk und bedient Kund:innen vom Senioren bis zum Schulkind. „Nach 38 Jahren am selben Platz kenne ich viele von klein auf." Im nächsten Jahr feiert Käte mit ihrem Kiosk Jubiläum. Bis sie 70 ist, will sie noch arbeiten, und danach das vielfältige Angebot ihrer Stadt stärker nutzen, denn: „In Darmstadt gibt es so vieles auszuprobieren." ❄

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: CEM TEVETOĞLU

- Die Verbindungen zwischen Darmstadt und Russland in der Kaiserzeit waren durch die Heirat von Alix von Hessen-Darmstadt und Zar Nikolaus II. sehr eng. Vermutlich 1910 war der Zar das letzte Mal in der Region zu Besuch – vier Jahre später entlud sich die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" – der Erste Weltkrieg. Für das Großherzogtum war es das Ende.
- Seit Mai 2021 ist Belén Garijo Chefin der Merck KGaA – und die einzige Frau an der Spitze eines Dax-Unternehmens. Merck gehört zu den ältesten Pharmafirmen der Welt (gegründet 1668, als Friedrich Jakob Merck in Darmstadt die Engel-Apotheke eröffnete). Bis heute ist das Unternehmen mit den drei Säulen Pharma, Laborgeschäft und Spezialchemie zu 70 Prozent im Besitz der Gründerfamilie.

Impressum

P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: impressum@vrm.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Joachim Liebler, Kurt Pfeiffer, Hans Georg Schnücker. **Redaktion: Cem Tevetoğlu (Objektleitung), ctevetoglu@vrm.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586**, Ulla Niemann (verantwortlich) **Anzeigen + Marketing: Jens Engemann**, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 219 648 83, Marc Becker, Michael Emmerich (verantwortlich) **Verteilung:** SLS Logistik GmbH, mehr als 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Gesamtauflage:** 12.000 Exemplare **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 50 €) **Druck:** TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf **Nachdruck/Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir sind VRM

P Stadtkulturmagazin
14. Jahrgang
Ausgabe 134 – Juni 2021

Postadresse: P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt **Redaktion:** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586 + Matin Nawabi (mn), matin.nawabi@p-verlag.de. **Grafik:** André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls@p-verlag.de, rockybeachstudio.de **Wuffel- & Schnuffeldirektion:** Lola, Bolle + Tonton **Fotos:** Jan Ehlers, fotos@p-verlag.de, janehlers.net **Cover dieser Ausgabe:** mika svit, www.mikasvit.de, (für Raisa Khan ❤) **Freie Mitarbeit Grafik:** Hans-Jörg Brehm, Pauline Wernig **Freie Mitarbeit Redaktion:** Thomas Georg Blank, Amelie Falkenhain (ame), Miriam Gartlgruber (gartl), Felix Gömöry (fg), Samba Gueye, Dirk Henninger, Julia Hichi (jhi), Matthias Kneifl, Korrifee, Thomas Lenz (tl), Lisa Mattis (lm), Lauro Meisterjahn (lmj), Tobi Moka (obi), Isabell Rase, Jenny Ruland, Andrea Schäfer-Lazos (dea), Sophie Marlen Schott (sms), Pit Steinert, Sebastian Weissgerber, Gerald Wrede
P-Facebook + P-Instagram: Matin Nawabi
„Parole P"-Podcast (neue Folge: am 15. des Monats): Samba Gueye
Nächste Ausgabe: Juli + August 2021
Redaktionsschluss (redaktion@p-verlag.de): 10.06.
Veranstaltungskalender (mail@partyamt.de): 15.06.
Anzeigenschluss (anzeigen@p-verlag.de): 17.06.
Erscheinungsdatum: 30.06.2021
p-stadtkultur.de | facebook.com/pmagazin
instagram.com/pmagazin_da

ANZEIGE

Das P Magazin ist Plattform für die Darmstädter Hoch- und Subkultur, für Gastronomie und Einzelhandel, Architektur, Soziales, Stilsicheres und Sportliches. Wir verstehen uns als Multiplikator und unabhängiges Sprachrohr der lokalen wie regionalen Stadtkultur-Optimisten.

VIVA STADT CULTURA!

WEIL STADTKULTUR LEBENSRELEVANT IST.

Diese Förderer der Stadtkultur unterstützen unsere Prämisse:

Rosenpark Research

DAS THEATER
Staatstheater Darmstadt

PARTYAMT

www.comicCosmos.de

carree

SpaceCamper

LW
Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbB

Studio für Digitaltechnik Knaup
MANUFAKTUR FÜR DIGITALES

DARMSTADT IM HERZEN

apéro
café & tagesbar

SCHUMACHER
Building Brands. Making Friends.

da
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

IHK
Darmstadt Rhein Main Neckar

DUBBEL SPäTH

LUISEN CENTER

Dankeschön für den Support! Gemeinsam bleiben wir stabil.

P Stadt Kultur Magazin
VRM

FOTO: NOUKI EHLERS, NOUKI.CO

ANZEIGE

IDEOLOGIEN

3. Juni –
12. September
2021

Die internationale Triennale RAY 2021 präsentiert zeitgenössische Fotografie an über 11 Ausstellungsorten in Frankfurt/RheinMain.

Deutsche Börse Photography Foundation
Fotografie Forum Frankfurt
Kunststiftung DZ BANK
Museum Angewandte Kunst
MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST

ray2021.de

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain.

KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter **www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter**